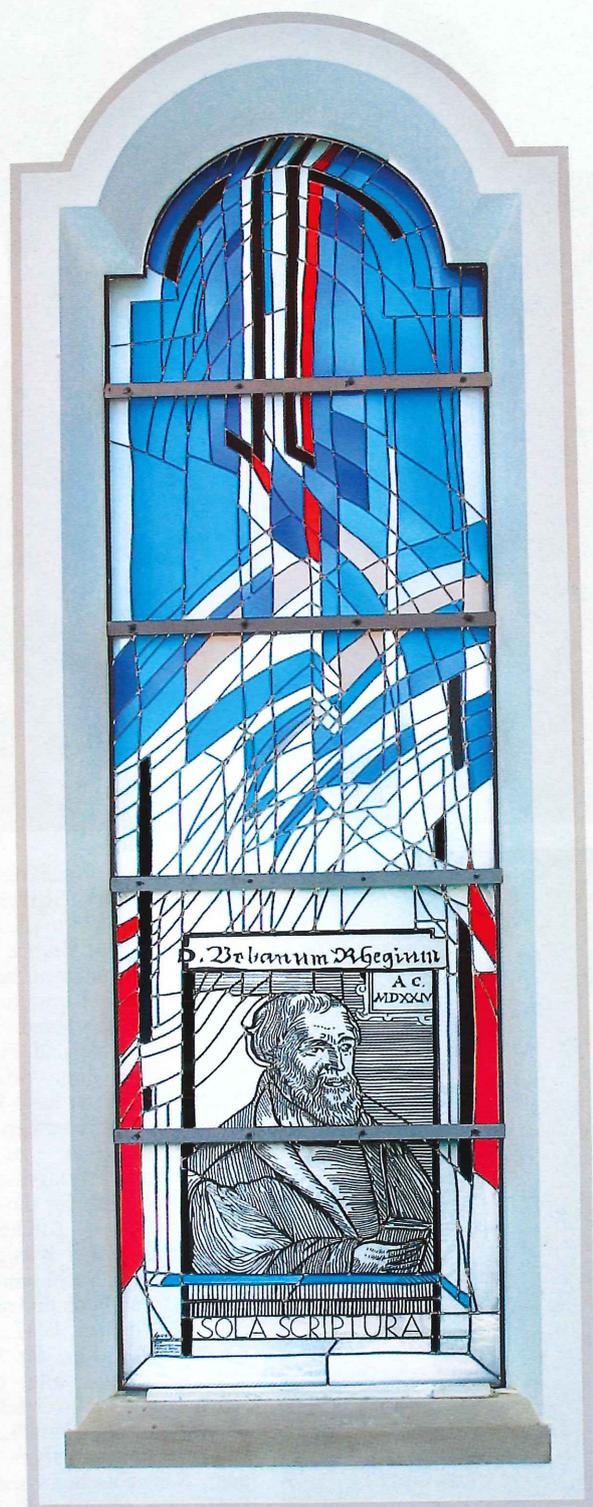


De Köffenbitter

Offizielles Mitteilungsblatt des Kulturkreises Finkenwerder e. V.



»Gorch Fock und seine Heimat« – nicht nur ein Buchtitel!

Älteste Abbildung eines Finkenwerder Vorfahren ist am Bodensee.

Jakob Kinau berichtet in seinem Buch »Gorch Fock – Ein Leben im Banne der See«, daß die Urwiege der Kinaus im Dorfe Kynau in den Ausläufern des Riesengebirges stand und daß der Urururgroßvater vom früheren Fürstentum Halberstadt um die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts nach Finkenwerder kam. Wir erfahren ferner in dem genannten Buch, daß Gorch Focks – und damit auch Jakob und Rudolf Kinau – Großvater Johann Nikolaus Kinau »nicht nur Augen für die Seefahrt hatte, er hatte es auch abgesehen auf Katharina Fock, die Tochter des Grönlandbauern und Vogtes von Finkenwerder Bastian Fock«. Hätte Jakob Kinau weitergeforscht, hätte er festgestellt, daß diese Katharina eine Enkelin der Rebecca König und damit ein Nachkomme des Pastors Sebastian König war, der 1588 als einer der ersten Pastoren auf die Elbinsel kam (siehe Kössenbitter Ausgabe April 2000, Seite 37).



Walter König überreicht Eduard Hindelang das Buch »Gorch Fock und seine Heimat«. Links: Das Urbanus Rhegius Gedächtnisfenster in der Friedenskirche Langenargen. Idee Eduard Hindelang, Entwurf Diether F. Domes, Langenargen.

Die Nachkommen von Pastor Sebastian König hatten kürzlich besonderen Grund zur Freude und zum Feiern. Der Humanist, Theologe und Reformator Urbanus Rhegius (geb. 1489 in Langenargen – gest. 1541 in Celle), der Großvater von Sebastian König, wurde in seiner Heimatstadt Langenargen am Bodensee mit einem Kirchenfenster geehrt. Der Leiter des Langenargener Museums, Eduard Hindelang, hatte die Initiative ergriffen »zur Ehrung dieses großen Sohnes der Stadt«.

Über 600 Teilnehmer kamen zum ökumenisch gestalteten Einweihungsgottesdienst. Landesbischof Dr. Gerhard Maier, Pfarrer Ulrich Fentzloff von der evang. Kirchengemeinde und der kath. Pfarrer Dekan Franz Scheffold gestalteten gemeinsam den eindrucksvollen Gottesdienst. Den anschließenden Festvortrag hielt Univ. Professor Dr. Maximilian Liebmann aus Graz, wohl der beste Kenner des

Urbanus Rhegius, da er 1979 seine Habilitationsschrift über ihn verfaßte.

Prof. Liebmann würdigte insbesondere Urbanus' Werdegang als evangelischer Theologe und sein Wirken in Augsburg, wo er 1530 gemeinsam mit Melanchthon das Augsburger Glaubensbekenntnis ausarbeitete, »noch immer eines der wichtigsten Schriftstücke der evangelischen Kirche«. Auf dem Weg von Augsburg nach Celle hat Urbanus Rhegius auf der Coburg einen Tag mit Martin Luther verbracht. Dieses Treffen hat ihn tief beeindruckt und Zeit seines Lebens hat er sich gern daran erinnert. Er schrieb selbst darüber: »Luther war mir immer groß, jetzt aber ist er mir der Größte! Prof. Liebmann begrüßte besonders die zu der Einweihung ange-reisten Nachkommen des Urbanus Rhegius, 16 direkte Nachkommen und 9 Ehepartner, darunter mehrere aus Finkenwerder. Vier Gäste waren sogar aus Minnesota



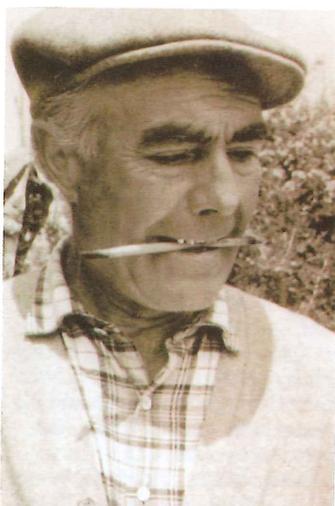
Gute Laune beim Festakt. Eduard Hindelang, Initiator des Kirchenfensters und Leiter des Museums Langenargen, Univ. Professor Dr. Maximilian Liebmann, Graz, Diether F. Domes, Glaskünstler in Langenargen. (v. l. n. r.)



Die Festhalle war bis auf den letzten Platz besetzt.

gekommen – Nachkommen des Carsten Hinrich Schwartau vom Neßhof, der 1876 in die USA ausgewanderte. Diese Gruppe nahm die Gelegenheit wahr und besuchte in Langenargen, Konstanz, Augsburg, Coburg, Hann. Münden, Celle, Lüneburg und Finkenwerder die Stätten ihrer Vorfahren. Nach dem Festakt hatte Herr Hindelang die Nachkommen und weitere Ehrengäste zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Als Dank für die Realisierung des Kirchenfensters überreichte Walter König ihm im Namen der Nachkommen das Buch »Gorch Fock und seine Heimat«, erschienen 1937. Er wies darauf hin, daß er, der Schwabe, sicherlich nicht alle plattdeutschen Ausdrücke verstehen würde, aber so sei es umgekehrt auch Rhegius ergangen, als es 1530 aus dem Schwäbischen nach Celle kam, wo damals Plattdeutsch noch die gebräuchliche Umgangssprache war (Rhegius hatte im Auftrag von Ernst dem Bekenner,

Eine
Erinnerung
zum
100. Geburtstag
am
25. Dezember
2001



Prof. Eduard Bargheer (1901–1979)



Segelboote im Finkenwerder Neßkanal, Aquarell 1931 (Foto Käthi Hammerschmidt).

Der Maler Eduard Bargheer liebte

Er liebte die Elbe, er kannte sie von beiden Ufern. In Finkenwerder wurde er am 25. Dezember 1901 geboren und hatte dort in einer alten Bauernkate am Neßkanal sein erstes Atelier (1926), bis er sich 1929 gleich nebenan ein neues baute.

Die Elbe war der Ausgangspunkt seiner »Erlebnisse, die zur Gestaltung in der Malerei drängten«, wie er 1968 für die Galerie Rosenbach über seine Arbeit schrieb. »Der große Strom mit seinen Gezeiten, der Ebbe und Flut, welcher mein Leben reich machte mit der ganzen Riesenskala seines Temperaments, von der reglosen Stille der Wasserfläche bis an den Horizont eines Sommertages bis zu den Winterstürmen, wenn die Wogen wie zähnefletschende Ungeheuer an den Strand spülten.«

In seinen Bildern bleibt er zwar naturverbunden und noch erkennbar gegenständlich, abstrahiert aber in Form und Farbe, um das Charakteristische der Landschaft wiederzugeben, um »frisch und intensiv auf die Natur zu reagieren«, wie ihn der Blankeneser Maler Paul Kayser (1869-1942), sein künstlerischer Mentor, in einem Brief ermutigte (Archiv Eduard Bargheer-Haus). Ein frühes Beispiel dafür sind die abgebildeten Segelboote und Dalben im Neßkanal auf Finkenwerder von 1931.

Zu diesem Aquarell erinnert sich Käthi Hammerschmidt (*29.5.1907), die älteste Tochter des Nienstedtener Konditormeisters Christian H. Dill: »Freunde meiner Eltern aus Finkenwerder haben es ihnen zur Silberhochzeit im August 1931 geschenkt. Und

als der ebenfalls befreundete Rudolf Kinau, der Finkenwerder Schriftsteller, bald darauf das Bild bei uns hängen sah, rief er aus: 'Doar is jo min Boot!'.« Er meinte das zweite Segelboot, das gelbe. Es war also gegenständlich genug, um von ihm sofort erkannt zu werden.

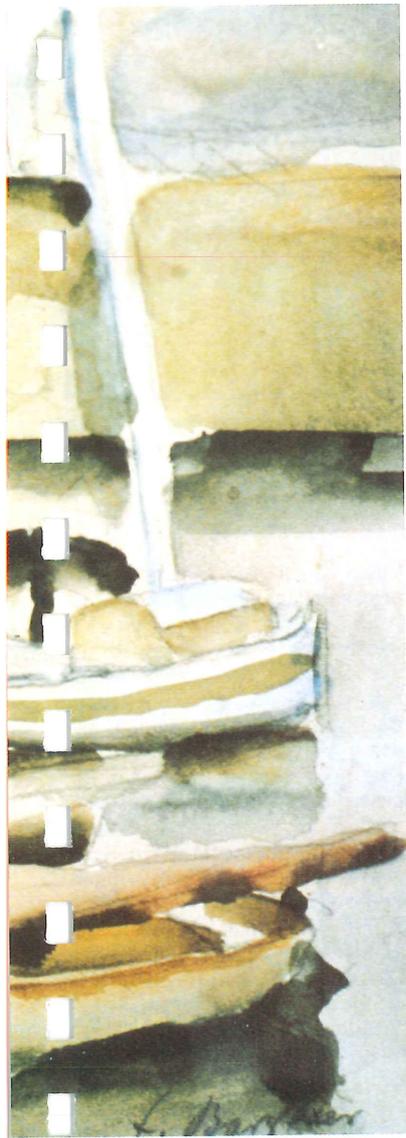
Trotzdem mußten seine Ölbilder im Winter 1939/40 in einer seiner ersten Einzelausstellungen in der Hamburger Galerie Commeter als 'entartete Kunst', nach nationalsozialistischem Denkschema, abgehängt werden.

In dieser Zeit zog er sich zunehmend nach Forio auf Ischia zurück, wo er künftig – mit einer kriegsbedingten Zwischenzeit in Florenz – die Sommermonate in seinem dortigen Haus verbrachte. Über den Winter blieb er gern in

Blankenese. Hier hatte er schon 1935 das reetgedeckte Haus vom Fischer Jörn Pieper an der Rutsch 2 gekauft.

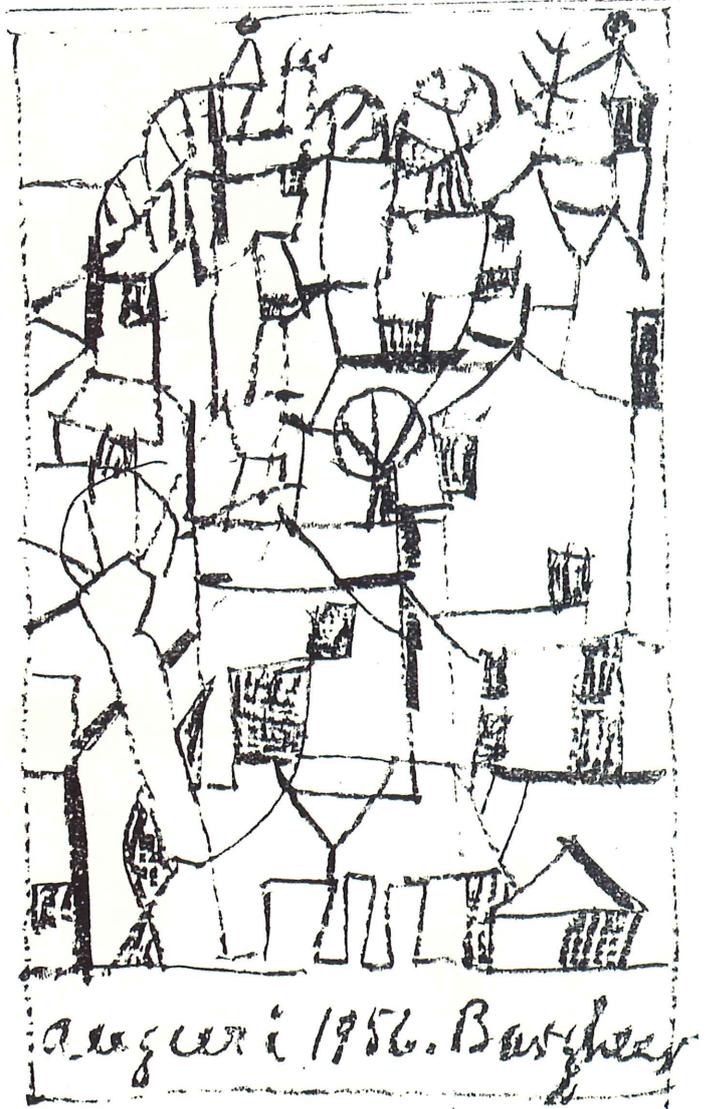
In den Nachkriegsjahren und besonders in der Zeit seiner Beteiligungen an der documenta I und II in Kassel 1955 und 1959 erreichte seine Fähigkeit, die formelhafte Struktur in der Natur wiederzugeben, ihren Höhepunkt. Er setzte Pflanzen, Bäume, Häuser und Treppen in erkennbare Chiffren und Symbole um; Bäume wurden zu abgerundeten Fächern und Treppen zu Kämmen, was auf seinem oben rechts abgebildeten Neujahrsgruß, dem 'Auguri' von 1956, eindrucksvoll deutlich wird.

Das gleiche Motiv hatte er auch schon 1955 an Freunde und Bekannte verschickt.



Lebensdaten

1901 in Hamburg-Finkenwerder geboren
1912 Bekanntschaft mit dem Maler und Kunstkritiker Harry Reuß-Löwenstein
1918 – 1924 Studium am Hamburger Lehrerseminar mit einer Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Hamburg-Lerchenfeld
1924-1925 Schüler von Friedrich Ahlers-Hestermann und Paul Kayser an der Kunstschule Gerda Koppel
1925 Erste Reise nach Florenz
1926 Erster Aufenthalt in Paris
1927 Zweiter Aufenthalt in Paris
 Teilnahme an der Jahresausstellung der Hamburgischen Sezession
 Erste Einzelausstellung im Graphischen Kabinett Maria Kunde in Hamburg
 Freundschaft mit der Malerin Gretchen Wohlwill
1927-1940 Dozent an der Kunstschule Gerda Koppel
1928 Reisen mit Gretchen Wohlwill nach Belgien und Holland, nach Italien bis Palermo
 Auftrag durch den Hamburger Oberbaudirektor Fritz Schumacher, den Finkenwerder Wasserturm auszumalen
 Bau eines Ateliers neben der von ihm seit 1926 bewohnten Neßkate in Finkenwerder
 Reisen nach Florenz und London
1929 Reise mit G. Wohlwill nach England
 Mitglied der Hamburgischen Sezession
1930 Reise mit G. Wohlwill nach Sylt
 Erster öffentlicher Ankauf durch Gustav Pauli für die Hamburger Kunsthalle (Selbstporträt von 1929)
1930/31 Reisen mit Gretchen Wohlwill nach Italien: La Spezia, Lerici, Florenz, Arezzo, weiter nach Paris und zurück nach Lerici
 Bau des Segelbootes »Hans Castorp«
 Freundschaft mit der Familie Panofsky
1932/33 Längerer Paris-Aufenthalt als Stipendiat der Stadt Hamburg
 Freundschaft mit Ludwig H. Heydenreich



die Elbe

Trotz der symbolhaften Abstraktion ist diese Lithografie vom Süllberg und der Elbe (im Bild links oben) keine freie Komposition, sondern 1955 vor dem Motiv entstanden, aus dem Westfenster im sogenannten 'Turm' im 2. Stock des Hauses Strandtreppe 20. Dort wohnte und wohnt auch noch heute Frau Ursula Hormuth, die mit 'Dulu' Krug, der Nachbarin von Bargheer an der Rutsch 1, befreundet war.

Über diese Verbindung kam Bargheer an sein Wunschfenster mit dem hohen Blick auf den Süllberghang.

Am 1. Juli 1979 ist Eduard Bargheer in seinem Haus dort am Hang gestorben und wurde in Finkenwerder auf dem alten Finkenwerder Friedhof im Familiengrab beigesetzt.

DR. WINFRIED GRÜTZNER



Bargheer in seinem Finkenwerder Atelier, 1927

1933 Die Jahresausstellung der Hamburgischen Sezession wird von den Nationalsozialisten geschlossen
 Die Aufforderung der Nationalsozialisten, die jüdischen Mitglieder auszuschließen, beantwortet die Sezession mit ihrer Selbstauflösung
1934 Reise nach England
1935 Erwirbt die reetgedeckte Fischerkate am Süllberg in Blankenese
 Mietet ein Atelier am Jungfernstieg

Reise nach Rom und zum 1. Mal nach Ischia
1936 Reise mit Gretchen Wohlwill auf dem Motorrad nach Dänemark
 Erneute Reise nach Ischia, dort Freundschaft mit Werner Gilles
 Besuch bei Paul Klee in Bern
 Zweiter Wandbildauftrag durch Schumacher (Siedlungsschule Langenhorn)
 Teilnahme an der Ausstellung in der Hamburger Kunsthalle
 »Deutsche Kunst im Olympiajahr«, die nach wenigen Tagen von den Nationalsozialisten geschlossen wird
1937/38 Abwechselnde Aufenthalte in Hamburg, Florenz und Forio d'Ischia, wo er eine Wohnung mietet
1938 Neßkate und Atelier fallen dem Bau der Flugzeugwerft in Finkenwerder zum Opfer
1939 Übersiedelung nach Forio, längere Aufenthalte in Florenz, ermöglicht durch den Auftrag des Deutschen Kunsthistorischen Instituts, Rekonstruktionszeichnungen der Medici-Gräber zu fertigen
 Freundschaft mit dem Maler Rudolf Levy
1940 Einzelausstellung in der Hamburger Galerie Commeter, Einladungskarte muß zurückgezogen, Ölgemälde müssen abgehängt werden
 Gretchen Wohlwill emigriert nach Portugal
1942/44 Als Dolmetscher bei der deutschen Kriegsmarine in La Spezia, auf Veranlassung von Konsul Wolff, Florenz, der ihn so vor dem regulären Kriegsdienst bewahrt

1944 Beauftragter für den Kunstschutz in Florenz, erlebt die Zerstörung der Arno-Brücken
1945 Von den Alliierten für kurze Zeit zum deutschen Konsul in Florenz ernannt
 Auftrag vom Verlag Sansoni in Florenz, eine Ausgabe des Pinocchio zu illustrieren
 Zerstörung des Hamburger Ateliers am Jungfernstieg
1946 Abwechselnd in Florenz und Ischia
1947 Ständiger Wohnsitz in Forio
1948 Ehrenbürger von Forio d'Ischia
 Teilnahme an der Biennale in Venedig
1950 Zum ersten Mal seit 1942 wieder in Deutschland
 Beginn der regelmäßigen Treffen mit Werner Gilles und Hans Purrmann auf Ischia
 Seit dieser Zeit verbringt er regelmäßig die Sommermonate auf Ischia und die Wintermonate in Blankenese
1953 Umfassende Retrospektive in der Kestner-Gesellschaft, Hannover
1954 Freundschaft mit Werner Heldt
1955 Beteiligung an der documenta I, Kassel
1957 Gastdozent an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg
1959 Beteiligung an der documenta II, Kassel
1960/68 Wiederholte Reisen nach Tunesien, Marokko, Ägypten, Mali und Senegal
1963 Gastdozent an der Hochschule für bildende Künste in Berlin
1976 Gründung der Eduard-Bargheer-Stiftung
1979 Am 1. Juli stirbt Eduard Bargheer in



Kulturkreis Finkenwerder e.V. in eigener Sache:

Liebe Mitglieder,
wichtigster Tagesordnungspunkt der Jahreshauptversammlung des Kulturkreises am 6. April 2001 war neben der Entgegennahme der Rechenschaftsberichte des Vorstandes und der Schatzmeisterin für das Jahr 2000 sowie deren Entlastung zweifellos die Neuwahl des Vorstandes. Und an den Wahlergebnissen war dann auch deutlich abzulesen, welch' hoher Wertschätzung sich die vielfältigen Aktivitäten des Vorstandes in der Mitgliedschaft erfreuen. Allen bisherigen Vorstandsmitgliedern wurde auch für die nächsten 3 Jahre wieder das Vertrauen geschenkt, so dass sich der um zwei weitere Beisitzer aufgestockte Vorstand nunmehr wie folgt zusammensetzt:

- | | |
|-----------------|------------------------|
| 1. Vorsitzender | Kurt Wagner |
| 2. Vorsitzender | Peter Reichel |
| Schatzmeisterin | Else Behrens |
| Beisitzer | Dr. Anke Boisch |
| | Uwe Fock |
| | Uwe Hansen |
| | Traute Mewes |
| Revisoren | Bernd Brauer |
| | Gerd Hüller |
| | Hinrich Stroh |

Die Mitgliederversammlung beschloss daneben, dass der jährliche Mitgliedsbeitrag ab 1.1.2002 36 EURO betragen soll. Bitte beachten Sie diese Änderung bei Ihrer Überweisung auf unser Beitragskonto 55303313 bei der Vereins- und Westbank (BLZ 200 300 00) im ersten Quartal des Jahres 2002.

PETER REICHEL

Bitte beachten!

Anzeigen-Preisliste 2/2002

Anzeigen-Grundpreise und Formate:

Format in mm:	Breite	Höhe	Preis EURO
1/1 Seite	188	268	410,-
1/2 Seite, hoch	92	268	205,-
1/2 Seite, quer	188	133	205,-
1/4 Seite, quer	188	66	104,-
1/4 Seite, eckig	92	133	104,-
1/6 Seite, eckig	92	88	78,-
1/12 Seite, eckig	92	43	52,-

Gültig ab 1. Januar 2002

Alle Preise zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer

Druckausführung der Anzeigen: schwarz/weiß.
Sonderfarben nach Absprache mit Zusatzkosten.



Willi Fritzel bei Übergabe des Überschusses des Weihnachtsmarktes 2000 an das Kindertagesheim am Uhlenhoffweg.



Der Spielmannzug des TuS Finkenwerder eröffnet den Weihnachtsmarkt 2000 an der alten Süderelbe.

(FOTO: Peter Reichel)

Alle Jahre wieder...

Sie lassen es sich nicht nehmen, Willi Fritzel und sein unverwundliches Team, an der Alten Süderelbe, vor Schwartau's Gasthof alle Jahre wieder einen Weihnachtsmarkt zu organisieren. So können auch in diesem Jahr am **15. und 16. Dezember** wieder Groß und Klein, Alt und Jung zum Finkenwerder Süderdeich pilgern und sich jeweils ab **15.00** bzw. **11.00 Uhr** vorweihnachtlicher Stimmung hingeben und an vielfältigen Darbietungen und Genüssen erfreuen. Eröffnen werden diesen inzwischen nun schon 11. Weihnachtsmarkt die **Jagdhornbläser der Finkenwerder Jägerschaft** (15.00 Uhr), aber auch der **Spielmannzug des TuS Finkenwerder** wird am ersten Tage (ab 16.00 Uhr) zu hören sein. Am Sonntag dann kommen die Freunde des Chorgesangs auf ihre Kosten, wenn um 11.00 Uhr

die **Liedertafel »Harmonie«** ihr Können unter Beweis stellt. Am Nachmittag, um 14.00 Uhr werden die **Lütten Geuten** vom **Finkwarder Danzkring »Lünborger Siet«** die Besucher des Weihnachtsmarktes in ihrer unbekümmerten Art erfreuen, und ab 15.00 Uhr zeigt das **Jugendorchester »Papageno«** was es kann. Für den musikalischen Ausklang wird dann, wie im vergangenen Jahr, wieder ein **Akkordeonspieler** sorgen.

Wie im vergangenen Jahr ist aber auch wieder ein großes Zelt mit Ständen des Kunsthandwerkes, für Tombola-Lose, Weihnachts- und Blumengestecke, antike Finkenwerder Bücher und Postkarten u. ä. sowie wärmende Getränke aufgebaut. Übrigens, der Überschuss der letztjährigen Tombola zuzüglich einer Spende von Su-

sanne Kinau ging an das Kindertagesheim am Uhlenhoffweg. Aber auch vor dem Zelt tut sich wieder etwas. Ein Karussell für die Kinder wird es genau so geben, wie Stände mit Süßigkeiten, Backwaren, Räucherfisch und anderen Schlemmereien. Wer bislang noch ein Futterhäuschen für unsere gefiederten Freunde sucht, wird dieses hier genau so finden, wie die wohlschmeckenden Bratwürste vom Grill der **Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder**.

Selbstverständlich wird auch die asiatische Küche in Schwartau's Gasthof an beiden Tagen wieder ihr Bestes geben, und am Sonnabend darf auf dem Saal das Tanzbein geschwungen werden. Die Empfehlung kann also nach allem nur lauten: »Machen wir uns ein paar schöne Stunden, gehen wir zum Finkenwerder Weihnachtsmarkt.«

PETER REICHEL

Proben für CCH-Konzerte sowie Auftritte in Radio und TV:

Speeldeel im »Stress«

Zahlreiche Proben, Kekse backen im Akkord, das Bühnenbild muss erneuert werden – bei der Finkwarder Speeldeel laufen die Vorbereitungen für die beiden großen Adventskonzerte im Hamburger CCH auf Hochtouren. Die ganze große Speeldeel-Familie – mit Müttern, Vätern und mehr als 100 großen und kleinen Aktiven – ist »in Aktion«. »Ick frei mi jümmers wedder, wie eenig all mit togriep«, sagt Speelboos Christa Albershardt.

Doch nicht nur hier ist die Nachfolgerin von Adi Albershardt mit ihren Sängern und Tänzern in der Vorweihnachtszeit mächtig engagiert: Bereits am 25. November hatte die Gruppe im Radio ihren großen Auftritt. Die zwei-Stunden-Sendung »Sonntakte« lief auf dem Radiosender 90,3. Mit dabei waren u. a. Hinnik Kinau und Jochen Wiegand.

Am 15. und 16. Dezember folgen dann die CCH-Konzerte.



Unter dem Motto »Weihnacht in Sicht«, dem Titel ihrer neuesten CD mit heiterbesinnlichen Liedern zur Vorweihnachtszeit, feiern die Speeldeeler mit ihren Fans. Seit Monaten feilen die Jungs und Dierns an dem abwechslungsreichen Programm – denn wie in jedem Jahr – wollen sie den Zuschauern etwas bieten. »Wü hebbt wedder n' poar Überraschungen prat«, verspricht Christa Albershardt.

Wenn der letzte Vorhang fällt, ist der »Stress« noch lange nicht vorbei: Am 23. Dezember stehen die Finkenwerder nochmals auf der Bühne – als Gast der bekannten

Gruppe Speelwark im schleswig-holsteinischen Moorregge. Einen besonderen Leckerbissen gibt es dann am Heiligabend im Fernsehen: Die Finkwarder Speeldeel ist beim ZDF-Special »Alle Jahre wieder« (ab 17.45 Uhr) dabei. In der Rendsburger Christkirche feiern sie mit Bundespräsident Johannes Rau den Harlem Gospel Singers, Freddy Quinn, Eva Lind u. a. »Weihnachten für die ganze Familie«.

Karten für die beiden Konzerte am Samstag, 15. Dezember (17.00 Uhr), und Sonntag, 16. Dezember (16.00 Uhr), gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter der Tel.-Nr. 040/742 63 77.

Kössi Külper

ZEICHNUNGEN: BETTINA BRAUER TEXT: BERND BRAUER

1 Schullen=100 Stint 1 Euro=100 Cent 1 Mark=100 Pfennig*



Ick mutt mien Schullen
in Euro ümtuschen.



Mantau Rudl, för 10
Schullen gifft dat 5 Euro.



Oder 10 Mark
sünd 5 Euro un 11 Cent.



11 Cent oder
22 Stint?

* 1 Euro = 1,95583 Mark

Haspa- Presseinformation

Die eingeleitete Reform des Rentensystems ist die längst überfällige Reaktion der Politik auf die demographische Entwicklung der Bevölkerung.

Es gibt immer weniger Beitragszahler in die gesetzliche Rentenversicherung, während die Zahl derer, die Rente beziehen können, wächst. Die daraus entstandenen finanziellen Probleme – die Renten sollen für die Älteren sicher, andererseits für die Jüngeren bezahlbar sein – sollen durch die Rentenreform ausgeglichen werden.

Durch das Altersvermögensgesetz wird das Rentenniveau für Neu- und Bestandsrentner von derzeit 70% stufenweise auf 67% des letzten Nettoverdienstes gesenkt. Dieses Rentenniveau erreicht jedoch nur, wer 45 Jahre lang gearbeitet und dabei immer die Durchschnittsbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt hat. Für die Mehrheit der Betroffenen ist die tatsächliche Versorgungslücke deutlich größer. Die zusätzliche Versorgungslücke kann durch die private Altersvorsorge mit staatlicher Förderung geschlossen werden.

Durch attraktive staatliche Zulagen, deren Höhe vom Familienstand und der Zahl der Kinder abhängig ist, sollen ab 01.01.2002 die Arbeitnehmer ermutigt werden, einen zusätzlichen eigenen Betrag zur Alterssicherung zu leisten. Die staatliche Förderung erhöht sich bis zum Jahr 2008 alle zwei Jahre.

Grundsätzlich alle, die in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert sind, kommen in den Genuss der staatlichen Förderung. Das sind Arbeitnehmer, Auszubildende, Arbeitslose, Eltern im Erziehungsurlaub, Wehr- und Zivildienstleistende sowie geringfügig Beschäftigte, die auf die Versicherungsfreiheit verzichtet haben. Aber auch selbstständige Landwirte und ver-

Ihre Privatrente verdient mehr als nur einfache Vorsorge.

Haspa ProFit-Rente ist das
Vorsorgekonzept, mit dem Sie sich
schon heute vor den finanziellen
Folgen bei Berufsunfähigkeit
absichern können.



Haspa ProFit-Rente bietet
hervorragende Renditechancen
durch Kombination einer Rentenversiche-
rung mit einer
Fondsanlage.

IK-Center Finkenwerder Norderdeich 92,
Finkenwerder

Mit Haspa ProFit-Rente
können Sie die zusätzliche Rentenlücke
schließen und dabei die staatliche
Förderung ab 01.01.2002* nutzen.

* vorbehaltlich staatlicher Zertifizierung

www.haspa.de

Deka
Investmentfonds

neue leben
Lebensversicherung AG



Haspa
Hamburger Sparkasse

Seit 80 Jahren
ist die

**BAUGENOSSENSCHAFT
FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG**

Ihr zuverlässiger Partner bei der
Wohnungsversorgung im Süderelbe-
raum. Wir verfügen hier über mehr
als 2000 Wohnungen (in Finkenwerder,
Harburg, Kirchdorf-Süd und Neuwiedenthal).

Wollen Sie mehr wissen,
fragen Sie bei uns nach.

Uhlenhoffweg 1a • 21129 Hamburg
Tel. (040) 311 86-600 • Fax (040) 311 86-610
e-Mail info@fwheg.de



Stephan Junge, Sparkassenbetriebswirt
Individualkunden-Betreuer

sicherungspflichtige Selbstständige werden gefördert. Keine Förderung erhalten dagegen Beamte, Angestellte im öffentlichen Dienst mit beamtenähnlicher Zusatzversorgung und versicherungsfreie Selbstständige.

Wenn nur ein Ehepartner zum förderfähigen Personenkreis gehört, kann abweichend von den vorstehenden Ausführungen auch der selber nicht förderfähige Ehepartner die Zulagenförderung erhalten, wenn für ihn ein eigener Vertrag abgeschlossen wird.

Neben der vorgesehenen Reduzierung des Rentenniveaus hat der Gesetzgeber schon zum 01. Januar diesen Jahres die bisherige gesetzliche Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrente gestrichen. An ihre Stelle ist die zweistufige Erwerbsminderungsrente getreten – verbunden mit erheblichen Nachteilen für alle Betroffenen. Selbst die volle Erwerbsminderungsrente macht im Durchschnitt nur etwa 30% des letzten Bruttoeinkommens aus.

In Zusammenarbeit mit der neuen Lebensversicherung AG und der DGZ/Deka-Bank hat die Haspa eine optimale Lösung erarbeitet, die Haspa ProFit-Rente: Eine fondsgebundene Rentenversicherung mit Beitragsgarantie kombiniert die Vorteile einer traditionellen Rentenversicherung

mit den ausgezeichneten Ertragschancen einer Fondsanlage in Deka-Fonds.

Dieses Produkt erfüllt schon heute alle wesentlichen Anforderungen nach dem Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz. Die Vorzüge aus der privaten Rentenversicherung auf einen Blick:

- Beitragserhaltungsgarantie
- Garantierter Rentenfaktor
- Lebenslange Rente
- Rentengarantiezeit
- Chancenreiche Fondsanlage
- Ablaufmanagement

Die Haspa ProFit-Rente bietet mit einer Berufsunfähigkeits-Versicherung darüber hinaus die Möglichkeit, die schwerwiegenden finanziellen Folgen einer eventuellen Berufsunfähigkeit zu begrenzen.

Die Pluspunkte der selbstständigen Berufsunfähigkeits-Versicherung:

- Topp-Bedingungen und günstige Beiträge
- Verzicht auf die abstrakte Verweisung
- Vereinfachte Gesundheitsprüfung
- Anfangs- und Wiedereingliederungshilfe

Obwohl die Förderung der privaten Altersvorsorge erst ab 2002 gewährt wird, ist es schon heute sinnvoll Verträge abzuschließen. Je eher mit dem Kapitalaufbau begonnen wird, desto weniger kostet die Altersvorsorge und desto höher ist die zukünftige Leistung. Hinzu kommt, dass die ProFit-Rente der Haspa auch ohne Förderung eine attraktive Kapitalanlage ist.

Sie wollen kein Geld verschenken? Dann sichern Sie sich jetzt schon Ihr Geld vom Staat!

Die Beraterinnen und Berater der Haspa wurden intensiv auf das aktuelle Thema der zusätzlichen privaten Altersvorsorge geschult. Umfassende Information und Beratung rund um das Thema Altersvorsorge erhalten alle Interessierten in der Filiale sowie dem Individualkundencenter der Haspa in Finkenwerder.

Eisen-Achner sagt Danke!

Wir danken unserer Kundschaft für die
in den vergangenen Jahren erwiesene Treue.

Am 22. Dezember 2001 schließen wir
unser Geschäft am Steendiek 33.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche
Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest
und für 2002 alles erdenklich Gute.

Ihr Team von Eisen-Achner

Das vielseitige Fachgeschäft in Finkenwerder

EISEN-ACHNER

Eisenwaren • Haushaltswaren • Elektro • Spielwaren
WMF • Glas: Leonardo, Nachtmann, Spiegelau, Swarovski
Porzellan: Villeroy + Boch, Eschenbach,
Goebel- u. Hummel Figuren

Steendiek 33 • 21129 Hamburg • Tel. 7 42 81 66

Hochzeitschmuck • Tischdekoration
Blumenhaus Schöndube
Inb. Hb. Schöndube
Ebstprieslandstraße 24
21129 Hamburg 95
Telefon 742 94 45

Trauerschmuck
Lieferung im Raum Süderelbe



Kerstin von Stürmer



Kurt Grobecker

Der Kulturkreis Finkenwerder hat sich für die Eröffnung des »Kulturjahres 2002« am **12. Januar, 19.00 Uhr, in der Aula der Gesamtschule**, zur Abwechslung etwas Neues einfallen lassen. Stand in den letzten Jahren stets das Plattdeutsche im Vordergrund, so ist diesmal eine hochdeutsche Lesung angesagt. Diese dürfte es aber in sich haben, denn es geht um »Hamburger Skandale«. Hierfür konnten zwei auch auf Finkenwerder sehr bekannte und geschätzte Rundfunkleute gewonnen werden, nämlich **Kerstin von Stürmer** und **Kurt Grobecker**. Sie werden aus ihrem gemeinsamen Buch »Hamburg skandalös«, einer Chronik der Peinlichkeiten, lesen. Es erschien im vergangenen Jahr beim Convent-Verlag.

Die Rundfunkjournalistin **Kerstin von Stürmer** hat Politische Wissenschaften studiert und ihren, wie sie sagt, »Traumberuf«, bei

Radio Luxemburg von der Pike auf gelernt. Nach Zwischenstationen beim Deutschlandfunk, beim Westdeutschen Rundfunk und bei Radio Hamburg kam sie 1994 zum Norddeutschen Rundfunk und arbeitet seitdem beim NDR 90,3. Hier findet sie die für sich ideale Kombination aus Information und Unterhaltung. Sie moderiert u. a. die Aktuell-Programme des Senders und hat gleichzeitig **ihr** Thema gefunden: die begeisterte Wassersportlerin informiert die Hörer des »Hamburger Hafenkonzertes« über Seefahrts- und Hafenthemen. Kerstin von Stürmer ist die erste Frau, die sich dauerhaft in der seit mehr als 70 Jahren bestehende »Männerrunde« des Hafenkonzertes etabliert hat und moderiert diese Traditionssendung mit großem Erfolg.

Kurt Grobecker war seit 1980 bis zu seiner Pensionierung in diesem Jahr Leiter der NDR-90,3 – Redaktion »Hafen und Ge-

schichte« und damit Chef des Hamburger Hafenkonzertes. Die Stationen seines beruflichen Aufstieges führten von einer Schriftsetzerlehre über das Abendgymnasium und ein anschließendes Politikstudium in Hamburg und an der London School of Economics zum Journalismus. Nach dem Universitätsabschluß als Diplom-Politologe arbeitete Kurt Grobecker vier Jahre als Pressechef des Hamburger Hafens. Im Jahre 1970 wurde er Reporter in der Abteilung von Hermann Rockmann beim Norddeutschen Rundfunk. Mit seiner »Hafenvergangenheit« war Grobeckers Einsatz im Hafenkonzert naheliegend.

Naheliegender ist es auch, dass die meisten seiner rund einhundert Bücher Hamburg, Hafen und Schifffahrt zum Thema haben. Nicht nur als Moderator, auch als Buchautor hat Kurt Grobecker in Kerstin von Stürmer eine anregende Partnerin gefunden. Zur

Zeit arbeitet das Autorengespann an einem Buch über den Luxussegler »Sea Cloud II«.

Natürlich soll bei der Eröffnungsveranstaltung auch der musikalische Teil nicht zu kurz kommen. Aber auch hier will der Veranstalter einen neuen Weg gehen, indem er diesmal Chorgesang mit großem Orchester vereint. Und so dürfen sich alle, Besucher wie Mitwirkende, gespannt auf das erste gemeinsame Auftreten des **Orchesters Airbus Hamburg** und der **Liedertafel »Harmonie« von 1865** freuen. An diesem Abend könnte zugleich der Grundstein für eine dauerhafte und erfolgreiche musikalische Partnerschaft gelegt werden.

Der Eintrittspreis für die Veranstaltung beträgt **8 EURO** pro Person. Kulturkreismitglieder zahlen nur **5 EURO**. Der Beginn des Kartenverkaufs bzw. die Kartenvorverkaufsstellen werden noch rechtzeitig bekanntgegeben. PREI

Der Geschenk-Tipp zu Weihnachten.



De Kössenbitter als Geschenkabonnement.

Möchten Sie Freunden & Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers sowie 70,- DM als eurocheque oder 36,- EURO an unsere Schatzmeisterin:

Frau Else Behrens · Kulturkreis Finkenwerder e.V.
Postfach 95 01 10 · 21111 Hamburg

Sie wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitters« per Post erhält.



FOTO: Hinrich Fock

Up'n Ness – no Störm bi Wessen- wind

Een Blick up dat Messtischblatt ut de 80er Joahren in't vöriige Joahrhundert giff uns Utkunft, wat doar rechter Hand von'n Westerdiek vör uns sick utbreeden dee.

In'n Deepen leep een Watergrogen parallel to'n Diek langs. Doar achter no Wessen to leeg een groten Obsthoff, mitten doarin de Nesshoff. In'n groten Bogen üm dütt Gebiet breeden sick de Westerweiden ut, smol in Nurden un breeder no Süden to, wo de Westerdiek to Ind wör un up de Landscheen dropen dee. Hier güng de Kotdiek, een Sommerdiek, no Nurd'n af; üm'n Nesshoff rüm, een kortes Stück no Nurd un denn rechts af no Osten up den Westerdiek to.

De Kotdiek (Nom no de Nesskot) wör de Sommerdiek, de dütt ganze Land bit an'n Westerdiek ran vör dat uplopende Woter bi'n Störmflot schützt hett. Wieter westlich wör noch eenmol een Sommerdiek, de den Nessbuern sien Ackerland, dat twüischendör ok Obstbäum harr, un den gröttsten Deel von sien Westerweiden vör Hochwoter schützen dee.

Vör den Sommerdiek strecken sick bit an de Landscheen ran de Kneien ut. In de Legende von dat Messtischblatt is dat ans »Ödland« beteknet.

An de Kneien sluten de Schallen no de Ilv to an, de wörrn tweemol den Dag von Ilvwoter bi Ibb un Flot oberfleut – so ans dat Watt an de Hulsteenske Küst von Nurdseewooter overspeult ward. Ober de Kneien güng bloß mol bi Mondwessel een Springflot hinweg.

Up uns Koart sünd de Schallen doar, wo »Nesshaken« steiht. Een Grenz no de Ilv to kunnen se hier nee teknen. An jeden Dag föll dat Hochwoter jo all tweemol vuschieden ut, Wind un Wetter speelen doar jümmer mit.

Een Sandbank, de »Nessfall« keek bi Sietwoter ut de Ilv rut. Wü hebbt »Neenstedter Fall« doar to seggt. Neenstedten wör liekober up de anner Siet von de Ilv.

Bi Hochwoter wör dütt Gebiet oberfleut un in de Ilv vuswunden. Hier föll de Sandbank steil af in't Woter. De groten Scheep foahrn ganz dicht an di vörbi, wenn du bi Ibb doarhin scherrert wüsst.

Wo veel Mol bün ick ober'n Westerdiek gohn! Dat kunn Freuhjoahr mit all de Blumen un Obstbleut, in'n Sommer mit de groten bleuhenden Heckenrosenbüsch, de Harvst mit de Bäum vull Appeln un ok de Winter mit Iis un Sneeween – jedes Mol wör't een anner Erleben!

Geweenlich bün ick mit mien

Fründin Metta Wried'; mit de ick vier Joahr lang von 1925 bit 1929 no Hamborg no School foahrn bün, up'n Ness ünnerwegs ween. Lange Joahrn hebbt de Wriedes in dat Üllernhus von Gorch Fock, Nessdiek Nr. 6 wohnt. Minnigmol bün ick Dag för Dag bi Metta ween. Mit't Rad kunn ick jo in wenige Minuten von'n Norderdiek no'n Nessdiek kommen.

Wü drie Dierns, Metta, ehr Svester Betty un ick, harr lange Tied den Wunsch, uns den Wind mol ölllich üm de Uhren weihen to loten. Dat güng an'n besten up een Rund'n üm Westerdiek un Kotdiek. Dor kreeg uns de Wind fix foot.

Bi't Schütt boben an't Nurdind'n von'n Westerdiek hebbt wü uns up'n Padd moot.

(Keen een döss sommerdags vuggeeten dat Schütt wedder totomoken, wenn he den Diek langs wull, ans kunnen de Schop, de in de Sommertied doar grosen deen, utneihen – keen schull de Schop wedder griepen?).

De Wind keem von Westen. An'n Ind keemen wü an de Landscheen un an'n Lünborger Weterdiek an. Nerden, in'n Deepen, füng de Hamborger Kotdiek an.

Dat ierste Stück doar up güng't no Wessen to dat un dat gegen den Wind!

So harr he uns noch keen eenmol anpusst! Bald beug de Kotdiek no Nurden af. Ganz ut de Pust hebbt wü hier stoppt. Wat nu? Schulln wü dat riskieren, lostolopen? Noch kunnen wü ümkiehren! Oberleggen kunnen wü nee langen – man los!

Mit forschen Schritt, den Wind harrn wü an uns linke Siet von Westen, sünd wü loslopen – so gau wü kunnen. Wü hebbt uns freit, ans wü bi Orolf Swartau (Adolf Schwartau) sien Nesshoff up de Wurt ankommen sünd. Dat slimmste Ind' wü schafft!

Hier leeg jedertied een Boot up de Wurt, mit dat de Lüüd von'n Nesshoff in'n Notfall an'n Westerdiek ranschippeln kunnen. För uns ünnernehmungslustige Dierns wü dat Boot jo ok nee dacht. Wü harrn uns ook rieklich Tied för düsse Tour berekent, wuniehr dat Hochwoter ungefehr indropen schull, wüssen wü. Blooß, wenn de Wind up Nurdwest dreiht harr, un denn dat Woter direkt in de Ilv-mündung dringt worrn wü, harrn wü woll up'n Kotdiek vozicht un würn ümkiehr. To Not harrn wü ans noch up de Wurt von'n Nessbuer afteuben kunnt, bit wü bi't neugste Sietwoter uns Tour to Ind' moken kunnen. Dat harr uns bestimmt nee gefallen! Von'n Nesshoff, wo wü uns wieder goar nee upholen hebbt, harrn wü noch

düsse letzte Streck to gohn; kort no Nurden, denn führ de Weg no Osten to – an'n Westerdiek ran. Achter uns leeg de Nesskuhl, de dor den Nessgroben (de Sielgroben) mit de Ilv vobunden wü. Hier ersrecken sick, ok ans de Nesskuhl, links von'n Kotdiek, de Kneien un no de Ilv to, de Schallen.

Up dat letzte Ind no buten to stünd eensom een grote Pappel, de wü von Woter umgeben, wenn een Störmflot bit an'n Westerdiek kommen wü.

De Pappel wörr regelmäßig püült. Ok wü hebbt uns Pingstbusch vun düsse Pappel holt.

Grote Tillns hebbt wü in Ammels mit Woter vör de Huusdör stillt, un so uns Freid ober Fest un Freuhjohr utdrückt.

Ebenfalls buten an'n Kotdiek stünd den Moler Eduard Bargheer sien Atelier, dat wü up eckige steern Sockels boet. Eduard sien Molereen müssen vör Woter schützt warrn.

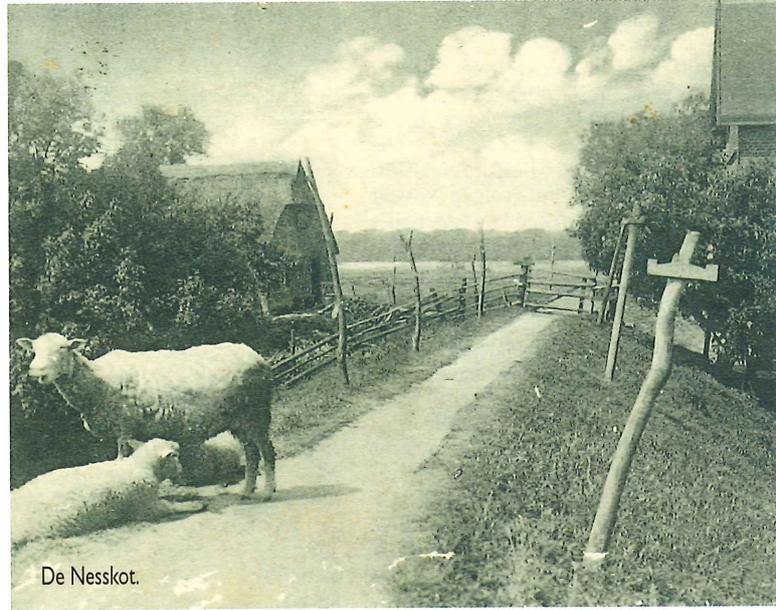
Boben rechts an't Kotdiekind leeg in de Heuchde von'n Westerdiek de Nesskot, de de Nessbuer för sein Knecht'n in Ruhestand boen loten hett. As wü doar vörbikommen sünd, lev doar Josef Herler mit sien Familie up de östliche halbe Siet. Up de Westsiet wohn de Moler Eduard Bargheer.

sein'n Hoff för een halbe Million Guldmark vuköfft. He bleev noch ans Pächter up dat Land, bit de Stoot dat bruken dee.

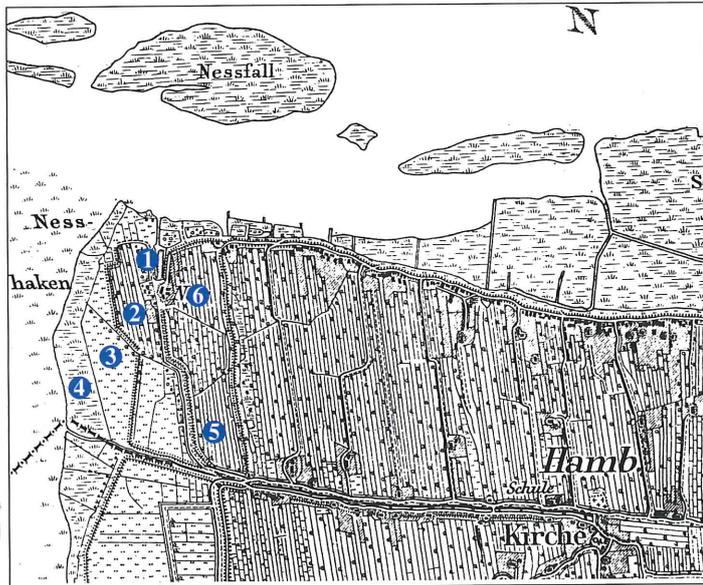
Gehürig dörweiht, ans wü dat hebbn wulln un ok düchtig ut de Pust, keemen wü bi'n Anfang von'n Westerdiek an. Mit'n Störm üm de Wett lopen dat harrn wü schafft!

Wü harrn egentlich hofft, dat dat Woter neuger an'n Kotdiek ran-

diek an. Ok de Rotten, de von't Woter ut jümehr Löcker vudreeben worrn sünd, hebbt sick an'n Diek rett't. Doar luern Nessjungs mit grote Knüppels up jüm, um jüm to jogen un dot to hauen, wat goar nee so eenfach wü. Doar muchen wü nee bi tokieken. Wenn dat Woter wedder aflopen wü, kunnen wü an de Böschung an'n »Feekstreek« sehn, wo wiet de Störm dat Woter hochpietscht harr. Doar wü »Feek«, lütte Reet-



De Nesskot.



De Kneien molt von Corona Weiß.

- ① Baumwiese
- ② Baumacker
- ③ nasse Wiese
- ④ Ödland
- ⑤ Acker
- ⑥ Nesshof

He harr sick gemütlich in de Kot inricht.

No de Nesskot wü uns Rund'n beindt. De Weg, den'n wü makt harrn, wü, so wiet dat den Kotdiek bedropen die, nee öffentlich. Ober de em kinnen un schätzen deen, hebbt em begohn.

Nesslüüd, de mit düssen Deel vun Finkwarder wuussen ween sünd, kunnst hier andropen, ober ok anner Lüüd, Einzelgänger, twee to hoop, oder ok mol dree ans wü. Tomols hür den Hamburger Stoot dütt Gebiet to. Buer Orolf Swartau harr all vör den iersten Wiltkrieg

kommen wü, an'n leevsten, uns kort vörn'n Westerdiek fotkregen harr. Ober wü würn tofreden. Wü harrn Störm mit düchtigen Wind erleevt. Bang sünd wü düsse Tour nee ween!

Wü Dree hebt noch eenmool erlevt, dat dat Woter bin'n heftige Störmflot bit an'n Westerdiek ran-kommen is.

Von doar boben keeken wü up een riesige, upgeweulte Woterfläche, bloß de Nesshoff up de Wurt un de Kronen von de Appelbäum würn to sehn. De Störm harr welk losreeten, de dreben an'n Wester-

stücken, dreug Gras un Blöod ligen bleeben un teugen den ganzen Diek eenen »Streek« langs.

Eenmol is de Ness, ans he all teemlich fertig upschütt't ween is, noch vulllopen. To hebbt de Lüüd sick in't stillen freit, hebbt sich gegensietig toropen »De Ness is vulllopen« Bit to dat Joahr 1962 hebbt de Dieken hol'n.

Bi den fürchterlichen Störm sünd de Dieken up de Au un an Süderdiek an poor Steeden broken un de ganze Insel is binnen vulllopen. Doarno sünd de Dieken rundüm heuger boet worrn. KÄTE FOCK

Bis auf den letzten Platz gefüllt war am 11. November d. J. die St. Petrus-Kirche, am Norderkirchenweg, als Peter Reichel vom Kulturkreis Finkenwerder die erwartungsfrohen Besucher des wieder unter dem schon vertrauten Motto »Harmonie auf Finkenwerder« stehenden Konzertes der **Liedertafel »Harmonie« von 1865** begrüßte. Und ihre Erwartungen wurden nicht enttäuscht, sondern von dem geschickt zusammengestellten, anspruchsvollen Konzertprogramm eher noch übertroffen. Die musikalischen Glanzlichter, ob sie nun von der jungen russischen Violinistin **Dina Zemtsova** und den wohl disponierten Gesangssolisten, wie **Susann Schade, Bettina Schuldt, Hein Kröger** und **Holger Nowak** eines nach dem anderen entzündet oder von Hamburgs ältestem Männergesangsverein, der **Liedertafel »Harmonie« von 1865** mit ihrem Chorgesang gesetzt wurden, fanden ein begeistertes Publikum. Aber auch das den Finkenwerder Konzertbesuchern lang vertraute **Salon-Orchester**, das maßgeblich zum Erfolg der unter der zielstrebigem, ideenreichen musikalischen Leitung von **Peter Schuldt** stehenden Liedertafel beiträgt, erhielt seinen verdienten Applaus. Schön, dass auch die Jüngsten der Finkenwerder Musikszene, das unter der Leitung von **Bettina Schuldt** stehende **Jugendorchester »Papageno«**, wieder die Möglichkeit hatte, vor »großem Publikum« seine unüberhörbaren Fortschritte unter Beweis zu stellen. Hier wächst etwas heran, was uns allen noch viel Freude bereiten wird. Aber auch eine bislang auf Finkenwerder



Liedertafel »Harmonie« und Bläser-Ensemble beim großen Finale.

FOTOS: Peter Reichel

Harmonie auf Finkenwerder, ein Konzert für jedermann!

noch unbekannte Formation, die dem von **Kurt Wagner** und **Jan-Henning Körner** moderierten Konzertprogramm bemerkenswerte musikalische Akzente gab, darf nicht unerwähnt bleiben. Es ist das unter der Leitung von **Jörn Grabowski** stehende **Bläser-Ensemble** unseres **Orchesters Airbus Hamburg**. Es war allgemein der Wunsch zu verspüren, diesen gut abgestimmten Klangkörper nicht zuletzt gehört zu haben.

So fand denn wohl auch jeder musikbegeisterte Zuhörer an diesem Nachmittag in dem einen weiten Bogen von der Klassik über die Oper und das Volkslied bis zur Pop-Musik spannenden Konzert etwas nach seinem Geschmack und nahm ein wenig von dem Motto des Veranstalters »Harmonie auf Finkenwerder« im Herzen mit nach Hause.

PREI



Bettina Schuldt und Holger Nowak im Duett.

Lütte Geschichten:

Wat is goot, wat is beus?

Wi wohnt Norderdiek tweunägentdig, twüschen de Hüs van Kromloden Frida Roov un Broder, uns Fischhandlung Kri-schan Roov. Op de anner Siet wür Koopmann Willi Linde. Wü harn so de dörtiger Jooren. Allens wür so nebenan, de Schoster, de Schlachter, de Stegel dol güng no de Norderschool. Froo Marquardt föhr den Stutenwogen mit Brot un Koken langs den Diek. Ik sä ümmer, Tante Marquardt. Wat se woll girn much, denn se har jümmers een Handvull Bodderkokenkanten för mi. Scheerenslipper und Melkmann harn ok son Koor, manchmal würn grote Hunnen ton trekken inspannt. Naturschutz un »saubere Umwelt« gef dat jo noch nee. Speelen den wü up de Stroot vör de Dör. Bi den Koopmann har sich een Vogel voflogen, ik gleuf dat wür een Spatz. En Nober füng em, bünn en Band üm sien Been. De Vogel all fix lädiert, he har den Flügel wohl brocken, flattert üm sien Leben. De Nober gef uns Kinner Band un Vogel ton speelen. Um düsse Tied kem de Fischreuker Walter, de Sön van Kri-schan Roov, van nerden den Diek rop. He knurr wat van, »son Tünkrom wöt wi doch wohl nee mooken« un mook denn Vogel doot. Wü Kinner würn baff un voschrickt. He vutill uns denn, dat man mit sowat nich speelt un dat keener dat Tier mehr hilpen kunn. Ass Kinner würn wi im Moment beus, ober wie dat so is, denn Walter heb ik noch oft in de Erinnerung. He wür en groten feinen Kerl, he har wohl recht. Von denn annern Nober wet ik ne mal denn Nomen mihr, is wohl nich so slimm.

HEINZ MECKLENBURG

Twüschen Himmel un Eer

Heimatvereinigung und Kulturkreis Finkenwerder hatten gemeinsam zu einem **Plattdeutschen Abend** am 15. November d. J. in Schwartau's Gasthof eingeladen. Und siehe, trotz des schlechten Wetters und der abendlichen Stunde war der Saal erfreulich gut gefüllt, als **Kurt Wagner** und **Werner Marquart** die Freunde der plattdeutschen Sprache begrüßten und **Reinhard Goltz** den bekannten Theatermann und Schriftsteller **Konrad Hansen** vorstellte.

Konrad Hansen, der in der Nähe von Flensburg lebt, ist Verfasser von über zwanzig Bühnenstücken und zahlreicher plattdeutscher, aber auch hochdeutscher Bücher und wurde für sein Schaffen mehrfach mit Literaturpreisen ausgezeichnet. Die aufmerksamen Zuhörer erlebten einen äußerst vergnüglichen Leseabend, bei



Auch der Autor Hansen lauscht aufmerksam der »Germania«.

dem der Autor eine Reihe amüsanter, aber auch nachdenklicher plattdeutscher Geschichten aus seinem Buch »Twüschen Himmel un Eer« vortrug, das im Hamburger Quickborn-Verlag erschienen ist. Schnell sprang der Funke zum



Die »Germania Finkenwärder« mit beeindruckendem Vortrag.

FOTOS: Peter Reichel

Publikum über, und es dankte dem Vorlesenden mit herzlichem Beifall. Maßgeblichen Anteil an der wohl-tuenden Atmosphäre dieses Abends hatte aber auch der **Männergesangsverein »Germania Finkenwärder«**, der mit

plattdeutschen und Hamburger Liedern der Veranstaltung einen vorzüglichen musikalischen Rahmen gab.

Alle Besucher waren sich darin einig, dass man bald wieder einmal zu einem **Plattdeutschen Abend** einladen sollte. PETER REICHEL

TERMINE VERANSTALTUNGEN TERMINE

1. Dezember, 15.30 Uhr,

»Een Tied vull Glück«, neues Musical des Finkwarder Dankring
»Lünborger Siet«, in der Aula der Gesamtschule Finkenwerder.

6. Dezember

Adventskaffee der Heimatvereinigung Finkenwerder, im Kinau-Haus.

8. + 9. Dezember, jeweils um 16.00 Uhr,

»Adventskonzerte« des Finkenwerder Akkordeon-Orchesters, in der Aula der Gesamtschule Finkenwerder.

13. Dezember

Weihnachtsfeier der Heimatvereinigung Finkenwerder, in Schwartau's Gasthof, Finkenwerder Süderdeich 68.

15. + 16. Dezember, 17.00 bzw. 16.00 Uhr,

»Weihnacht in Sicht«, Weihnachtskonzerte der Finkwarder Speeldeel, im großen Saal des CCH

15. + 16. Dezember, ab 15.00 bzw. 11.00 Uhr,

Traditioneller Weihnachtsmarkt an der Alten Süderelbe.

12. Januar, 19.00 Uhr,

»Hamburger Skandalgeschichten«, gelesen von Kerstin von Stürmer und Kurt Grobecker, begleitet vom Orchester Airbus Hamburg und der Liedertafel »Harmonie«, in der Aula der Gesamtschule
Veranstalter: Kulturkreis Finkenwerder e.V.

2. Februar, 20 – 24.00 Uhr,

»Turnschuhdisco mit DJ Nico« des TuS Finkenwerder, in der Gorch-Fock-Halle

3. Februar, 15 – 18.00 Uhr,

»Kinderfasching mit Ronny Wilson« des TuS Finkenwerder, in der Gorch-Fock-Halle

17. Februar, 16.00 Uhr,

Faschingskonzert des Frauenchors »Frohsinn« von 1950, in der Aula der Gesamtschule (»Cafe Frohsinn« ab 14.30 Uhr)

6. April, 19.00 Uhr,

»Frühjahrskonzert« mit der Stadtkapelle Neuburg/Donau und dem Orchester Airbus Hamburg, in der Aula der Gesamtschule
Veranstalter: Kulturkreis Finkenwerder e.V.

8. Mai

Geführte Fahrradtour »zu Stätten von Terror und Verfolgung in der NS-Zeit« des Fkw. Arbeitskreises Außenstelle Deutsche Werft des KZ Neuengamme (Beginn: 18.30 Uhr ab Mahmal Rüschnweg/20.00 Uhr Aussprache im Ortsamt)

3. Juni, 10.00 Uhr,

15. Volkslauf »In und um Finkenwerder«, Veranstalter: SG Hamburg/TuS Finkenwerder

21. – 24. Juni

»Finkwarder Karkmess« auf dem Festplatz am Norderkirchenweg

27. – 30. September

»Finkenwerder Herbstmarkt« auf dem Festplatz am Norderkirchenweg

+++ Ständige Termine +++

Arbeiterwohlfahrt Finkenwerder

»Kaffee-Nachmittage« jeden Donnerstag, 15 bis 18 Uhr
(Sprechstunden jeweils von 17 bis 18 Uhr), im Seniorenkeller des Ortsamtes

Sozialverband Deutschland e.V. – »Treffe« der Ortsgruppe Finkenwerder jeden letzten Dienstag im Monat, von 16 bis 18 Uhr, im Ortsamt

Deichwacht Finkenwerder – »Dienstabend« jeden letzten Donnerstag im Monat, von 19 bis 21 Uhr, Emder Str. 19

Neuapostolische Kirche Finkenwerder

Gottesdienste: Sonntags 9.30 Uhr (auch Sonntagsschule für Kinder) und mittwochs 19.30 Uhr, Norderkirchenweg 57

Stand: 10. November 2001 · Änderungen vorbehalten!

Rentenreform: Drastische Einschränkungen bei

Berufsunfähigkeit!



Peter M. Boje

Generalvertretung
der Allianz
Finksweg 2
21129 Hamburg
Tel. (0 40) 7 42 85 63
7 42 96 96
Fax (0 40) 7 42 98 56

Durch die aktuelle Rentenreform ist die gesetzliche Berufsunfähigkeitsrente für unter 40-Jährige entfallen. Auch für über 40-Jährige gibt es spürbare Leistungseinschränkungen. Private Vorsorge ist also nötiger denn je. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!
Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz 

Nagelneu macht blitzblank:

Autowäsche mit modernster Technik.



ESSO Station Thomas Schittkäger · Kfz-Meisterbetrieb
Ostfrieslandstraße 97 · 21129 Hamburg-Finkenwerder
Fachleute für den Auto-Alltag. Telefon 742 68 30



HOLST

MINERALÖLHANDEL, HAMBURG

- Heizöl
- Diesel
- Marken-Schmierstoffe
- Chemische Produkte

Cuxhavener Str. 386 · 21149 Hamburg

Telefon (040) 70 20 88-0

Telefax (0 40) 70 20 88 20

Juwelier Janke

Uhren · Schmuck · Fachwerkstatt

Wir führen

CITIZEN · TIKKERS · BULOVA

Persönliche Beratung ist garantiert!

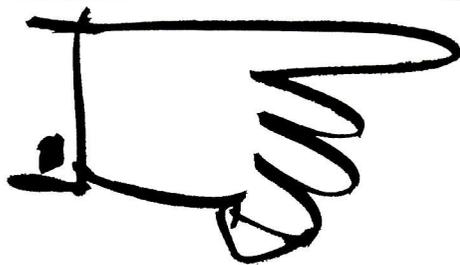
Reparaturen – Anfertigungen – Umarbeitungen
Gravuren

Unsere
Spezialität

Reparaturen antiker Uhren

– Goldankauf –

Steendiek 9 · 21129 Hamburg · ☎ 742 65 40



**HIER
KÖNNTE
IHRE
ANZEIGE
STEHEN!**



**FÜR RAUEN, GLATTEN UND KEINEN ASPHALT.
DER VOLVO CROSS COUNTRY.**

Sie haben Ihre persönlichen Vorstellungen von Freiheit? Für Sie haben wir den Volvo Cross Country gebaut. Einen geländegängigen Volvo mit 147 kW (200 PS) Turbomotor, permanentem Allradantrieb, einem perfekt abgestimmten Fahrwerk und modernsten Sicherheitssystemen. Nehmen Sie sich neue Freiheiten, und testen Sie ihn bei einer Probefahrt. Jetzt bei uns.



VOLVO - Vertragshändler

Jork-Königreich · Königreicher Str.15-17 · 0 41 62 / 94 30 -0

www.VOLVO-BROEHAN.DE



10 Jahre Jazzfrühschoppen auf Finkenwerder

Mit Abbi Hübner's »LOW DOWN WIZARDS« veranstaltete 1992 der Kulturkreis den ersten Jazzfrühschoppen in Schwartau's Gasthof. In den weiteren Jahren folgten andere, ebenso hervorragende Jazz-Veranstaltungen mit erstklassigen Musikern zu verschiedensten Anlässen. Dem Kulturkreis stand bei diesen Veranstaltungen immer ein kompetenter Berater zur Seite. Das ist Günter Schubert, der ein bekannter Schlagzeugspieler ist und zur Zeit mit dem Pianisten Waldemar Grab auf einem Kreuzfahrtschiff

die Touristen musikalisch unterhält.

Zum 10jährigen Jazzfrühschoppen wird am 10. März 2002 die »Dr. Jazz-Companie Lübeck« in Schwartau's Gasthof spielen. Diese Band hat einen internationalen Ruf und ist besonders den Gästen der Ostseebäder bekannt. Seit 1982 gab sie Gastspiele in Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Holland, Belgien, England, Canada und USA. Wir freuen uns mit unseren Jazz-Fans auf dieses besondere Konzert.

KURT WAGNER



Spende für den Kulturkreis Finkenwerder

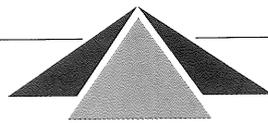
Hiermit möchten wir uns bei Herrn Frank Albrecht und seinem Team für die großzügige Spende bedanken, die uns anlässlich des Richtfestes des ATP Technologieparks durch Nina Gräfin von Pfeil, der Tochter Frank Albrechts, dem Vorstandsvorsitzenden der Albrecht Vermögensverwaltungs AG (AVW), in Form eines Schecks in Höhe von DM 20.000 überreicht wurde.

In seiner Ansprache würdigte Herr Albrecht auch die Kulturarbeit der Vereine auf Finkenwerder. Die AVW wolle hiermit die verdienstvolle Arbeit des Kulturkreises unterstützen.

Diesen Betrag wird der Kulturkreis ganz im Sinne des Spenders mit der gebotenen Sorgfalt zur Unterstützung und Förderung kultureller Aktivitäten auf Finkenwerder einsetzen.

KURT WAGNER

Hausadresse:
 Norderkirchenweg 80
 D-21129 Hamburg
 Postfach 95 01 49
 D-21111 Hamburg
 Telefon 040 - 742 180-0
 Telefax 040 - 742 180-19
 E-mail JBKUR@T-online.de



Alles unter einem Dach:
JOHANNSEN · BASEDOW – KÜLPER + RÖHLIG
 STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH
Külper + Röhlig
 Rechtsanwälte

*wir wünschen allen
 Mandanten eine
 frohe weihnacht
 und ein gesundes,
 glückliches
 und erfolgreiches
 neues Jahr.*



FOTO: Müntz

Begeisterndes Konzert

in der St. Petrus-Kirche

Nicht enden wollenden Beifall spendeten die begeistertsten Besucher des Klavierkonzertes am 22. Oktober d. J., in der St. Petrus-Kirche, dem Klavierduett, **Maria Passynkova und Alla Morozova**, für seinen brillanten musikalischen Vortrag. Es war Klaviermusik in Vollendung, die beide aus St. Petersburg stammenden Künstlerinnen ihrem Publikum boten. Das Credo des Schaffens dieses in Russland in allen großen Städten sowie im Fernsehen und Rundfunk auftretenden, bekannten Duetts ist, das Klavierspiel zu vier Händen zu fördern und zu verbreiten. Das Repertoire reicht von Sonaten Bachs bis zur Moderne, darunter auch eigens für sie geschriebene Werke. Im Programm ihrer Konzertreise durch Deutschland standen Mozart, Brahms und Schubert sowie russische Musik der Komponisten Mussorgskij, Rubinstein, Glinka, Field und Rachmaninow. Und so stand auch der Konzertabend auf Finkenwerder unter dem Motto »Von Mozart bis Rubinstein.« Mit ihm knüpfte der veranstaltende **Kulturkreis Finkenwerder** an

die Tradition der klassischen Konzerte in den letzten Jahren an, wie das des Pianisten **Heiner Costabel** mit dem Moskauer Balalaika-Spieler **Alexander Burmistrov** oder der Pianistin **Slava Kantchef** als großartige Chopin-Interpretin, nicht zu vergessen das Streichertrio »**St. Petersburger Virtuosen**« und das »New Yorker Klavierduo« **Arianna Goldina und Remy Loumbrozo**. Und der gute Besuch aller dieser Veranstaltungen zeigt, dass es auf Finkenwerder auch für klassische Konzerte ein beachtlich großes, interessiertes und sachkundiges Publikum gibt.

Es war wieder einmal ein großer Konzertabend in der St. Petrus-Kirche zu Finkenwerder, die mit ihrer herrlichen Akustik Besucher wie Künstler jedes Mal auf's Neue begeistert. Durch sie wurde die hohe Kunst des vierhändigen Spiels der beiden russischen Pianistinnen erst zu einem besonderen Erlebnis. Aber auch **Peter Schuldt** trug mit gekonnter Moderation maßgeblich zum Gelingen des Abends bei.

Ein Danke an Alle, die ihn ermöglichen haben.
 PETER REICHEL

Sozialstation Finkenwerder

Rüschweg 5 · 21129 Hamburg
 Telefon 743 45 96

Ansprechpartner: Dörte Holst
 und Beate Dabelstein

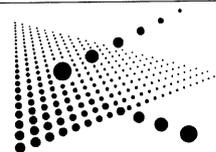
Häusliche Pflege · Kurzzeitpflege · Hausnotruf

Seit über 10 Jahren ein Begriff für ambulante Alten- und Krankenpflege in Ihrem Stadtteil. Wir beraten Sie gern und unverbindlich in allen Fragen der Pflege, Betreuung und Finanzierung, zu Hause oder in unserer Station. Bitte fordern Sie unsere Broschüre an. Oder rufen Sie uns an.



Arbeiter-Samariter-Bund

Helfen ist unsere Aufgabe!



europoint

Jacques Margot KG

Hein-Saß-Weg 27 · 21129 Hamburg
 Telefon: 040 / 74 21 85 - 0
 Telefax: 040 / 74 21 85 - 25
 e-mail: europoint.hh@t-online.de

- entwurf
- buchdruck
- endlosformulare
- satz
- offsetdruck



Peter Gerdau

Radio- u. Fernsehtechniker Meister

Müggenburg 2 · 21129 Hamburg
 Tel.: 040/742 72 02 · Fax: 040/742 45 99

TVVideoService

Beratung

Reparaturen

Verkauf

Sat-Anlagen

Aral-Tankstelle Eckhard Loitz

24-Stunden-Service

Kfz-Meister



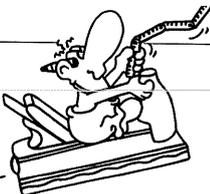
Ostfrieslandstraße 80
 21129 Hamburg
 Tel.: (0 40) 7 42 86 05
 Fax: (0 40) 74 21 34 30

Aral Store | SuperWash-Anlage | Super Tronic | electronic-cash
 Bistro | Kfz-Meister | Basic Tronic | ec-Geldautomat

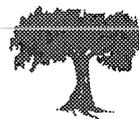
TISCHLEREI

Gunnar Spille

Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau



Werkstatt:
Doggerbankweg 23
21129 Hamburg
Tel.: 040/742 63 78
Fax: 040/742 63 11



Gartendesign

K. Feindt

Pflaster-, Pflanz-, Pflegearbeiten
Teich-, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder
Landscheideweg 165
21129 Hamburg

Tel. / Fax:
040 - 742 96 69

Andreas Kuchta - Elektrotechnik

Planung · Installation · Wartung · Reparatur
Anlagen für Haushalt und Industrie



Lieber gleich den Fachmann holen...

742 64 50

Neßdeich 130a 21129 Hamburg

B

PETER BORCHERS

SANITÄRTECHNIK GMBH

Inh. Ralf Marquardt

Bedachung · Sanitärtechnik · Heizungstechnik
Gasinstallation · Wasserinstallation

Brack 38a
21129 Hamburg

Telefon (040) 742 81 56
Telefax (040) 742 63 68

Abschiedskonzert des Finkenwerder Akkordeon Orchesters

Das Adventskonzert, das seit 15 Jahren vom Finkenwerder Akkordeon Orchester veranstaltet wurde, findet in diesem Jahr zum letzten Mal statt. Dieses Konzert gehört seit Jahren zu den beliebtesten Musik-Veranstaltungen auf Finkenwerder. Hier finden die älteren Finkenwerder eine Verbindung zu den Schülerkonzerten des ehemaligen Musiklehrers John Simonsen. Diese Schülerkonzerte, in denen neben den Vorträgen seiner Schüler ab 1951 auch das Finkenwerder Akkordeon-Orchester mitwirkte, waren in jedem Kulturjahr der Finkenwerder die wichtigsten Veranstaltungen. Der Sohn des Musiklehrers, Hans Simonsen, ist heute der Dirigent des Akkordeon-Orchesters und 16 der damaligen Musikschüler spielen heute noch in dem Orchester mit.

Nach alter Tradition erhalten auch begabte Nachwuchs-Musiker die Möglichkeit, in diesem Adventskonzert ihr Können zu zeigen. Eine weitere Bereicherung im Programm ist in den letzten Jah-

ren der Auftritt des Neugrabener Akkordeon-Sextetts. Eine Gruppe von Musikern, die das Spielen des Akkordeons in Perfektion beherrschen und auch immer wieder das Publikum begeistern.

Das Finkenwerder Akkordeon-Orchester feierte im vergangenen Jahr das 50jährige Bestehen und möchte sich in guter Form von dem Publikum verabschieden, das ihnen viele Jahre die Treue gehalten hat.

Das Adventskonzert hatte immer einen einmaligen Charakter. Die Karten waren in den letzten Jahren schon fast ausverkauft, bevor die ersten Plakate in den Schaufenstern hingen. Das diesjährige Konzert ist ein Ereignis, an dem die Finkenwerder mit erleben können wie sich eine Generation begabter Freizeitmusiker von seinem Publikum verabschiedet.

Für alle geht wieder ein Stück Finkenwerder verloren. Das Adventskonzert war immer eine Veranstaltung mit Herz und einem erstklassigen Musikprogramm.

KURT WAGNER



Günter Lühmann e.K. Tischlerei

INHABER: ANDREAS WITT

Telefax 040/742 44 81
Handy 0171/79 105 79

Hamburg-Finkenwerder – Garnstück 11
Telefon: 040/ 742 66 79

UWE LAABS

BAUUNTERNEHMEN

Finkenwerder Westerdeich 15
21129 Hamburg

Telefon: 040/742 74 92
Telefax: 040/742 58 81



Finkenwerder Mode & Sport

EDGAR RITTER

Gestaltung und Fertigung
individueller Möbel

Fotorealistische Planung Ihrer Traum-Möbel mit neuester CAD-Technik ...
... Sie sehen heute, was wir morgen liefern! Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung!

Fon 040/740 25 50 · Fax 040/74 13 45 19 · www.edgar-ritter.de

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

HOLZDESIGN

Küchen · Wohn- und Schlafzimmer
Büros · Einzelstücke



CNC-Dreh- und Frästechnik

Heinrich Quast
Sonderdrehteile GmbH
Hein-Saß-Weg 21
21129 Hamburg

Telefon: (0 40) 74 21 99-0
Telefax: (0 40) 74 21 99-20
Mobiltel.: 0172 410 57 35
E-mail: Quast_Technik@t-online.de

**Wir
führen
für
Sie aus:**

- Konzeption und Planung und schlüsselfertige Erstellung von Immobilienprojekten
- Kleinstreparaturen
- Fliesenarbeiten
- Maurer-, Putz-, Beton- und Estricharbeiten
- Außenanlagen, Plasterarbeiten
- schlüsselfertige Umbauten, Sanierungen oder Neubauten mit allen Gewerken
- behindertengerechtes Bauen

Heins Baugeschäft GmbH
Nesspriel 2 · 21129 Hamburg
Tel 040 - 742 12 500
Fax 040 - 742 12 502



Das Kulturjahr 2001

Der Kulturkreis Finkenwerder konnte durch seine konstruktive Zusammenarbeit mit den Vereinen in den letzten Jahren einiges auf Finkenwerder bewegen:

die Wiederbelebung der Finkwarder Karkmeß war eine Aufgabe, die der Kulturkreis gemeinsam mit dem Gewerbeverein und dem Gaststättenverband übernommen hat, die Unterstützung der Vereine bei der Betreuung von auswärtigen Gästen, die Pressearbeit für die Veranstaltungen der Vereine, Gruppen und Künstler bei ihren Veranstaltungen, die Beratung für die Vereine, die finanzielle Unterstützung für gemeinsamen Veranstaltungen.

Durch die vorgenannten Maßnahmen wurden in diesem Jahr vom Kulturkreis folgende Vereine unterstützt:

- der TUS Finkenwerder bei seinem Laternenumzug,
- der Dankkring bei der Ausrichtung ihres 25-jährigen Jubiläums,
- die Finkwarder Speeldeel bei der Betreuung der Gäste aus Minsk,
- der Kirchenchor bei der Aufführung des Messias zum 120-jährigen Bestehen der Nikolaikirche,
- die Liedertafel Harmonie,
- der Männergesangverein Germania,
- das Jugend-Orchester Papageno,
- der Frauenchor Frohsinn,
- die Arbeitsgruppe »Weihnachtsmarkt an der Süderelbe«,
- die Heimatvereinigung.

Es traten in diesem Jahr u. a. auf der Elbinsel folgende Künstler auf: der Popstar Milane, die Pianistinnen Maria Passynkova und Alla Morozova aus St.Petersburg, Jasper Vogt, Jochen Wiegand, Konrad Hansen, die Tanz-Gruppe Osorneje Ogonki aus Minsk, die Musikgruppe Gospeltrain und die Solisten für den Messias. Es wurden auch plattdeutsche Lesungen, Jazzfrühschoppen und Kunstausstellungen veranstaltet. Die Veranstaltungen der Vereine waren alle sehr gut besucht. Das Kinu-Haus hatte über 1300 Besucher, der Landrath Küster hat bei den maritimen Veranstaltungen an der gesamten Küste unsere Elbinsel vertreten.

Zählt man alle Zuschauer von allen Veranstaltungen auf Finkenwerder zusammen, einschließlich der Veranstaltungen des Danzkrings und der Adventskonzerte, beläuft sich die Besucherzahl auf über 7000 pro Jahr. Der Kulturkreis bietet mit dem Mitteilungsblatt »De Kössenbitter« den Vereinen eine Möglichkeit, sich mit ihren Aktivitäten vorzustellen. Für uns als Kulturkreis ist eine harmonische Zusammenarbeit zwischen den Finkenwerder Vereinen sehr wichtig. Wir benötigen aber auch von außen Hilfe und Ideen, um das Kulturleben auf Finkenwerder vielseitig gestalten zu können.

KURT WAGNER

TÜREN, TORE
kompl. incl.
der Antriebe



SCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB
WILLIAM BROST



GELÄNDER
UND ZAUN
Design

**KONSTRUKTIONEN UND STAHLBAU NACH DIN 18800
GITTERROST-HERSTELLUNG • ELEKTROANLAGEN
seit 1961**

RÜSCHWEG 25 • 21129 HAMBURG
TELEFON 040/ 742 82 71

TELEFAX 040/ 743 43 21
E-mail p.haase@ t-online.de



J.P. SIMONSEN
M A L E R E I B E T R I E B

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Telefon 040/74 21 77-0
Telefax 040/74 21 88 88

Thiemann's Weg 18
21614 Buxtehude



SIGRO HAMBURG
PARCHIM
KORROSIONS- +BAUTENSCHUTZ

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Telefon 040/74 21 88-0
Telefax 040/74 21 88 88

Ziegendorfer Chaussee 2
19370 Parchim
Telefon 03871/43 00-0
Telefax 03871/43 00-43



**Schiffsdiesel-Reparatur
Maschinenbau
Montagen im In- und Ausland
24 Stunden Service**

Telefon
Werkstatt 040/742 91 52
Privat 040/742 57 10

Anschrift
21129 Hamburg, Köterdamm 30
21129 Hamburg, Köterdamm 2



Paul Kröger G.m.b.H.
Malerei-Meisterbetrieb

Malereibetrieb • Glaserei • Gerüstbau • Bodenbeläge

Finkenwerder Süderdeich 200 · 21129 Hamburg · Tel. 742 81 29 · Fax 742 90 61



Jörn Oehms • Doggerbankweg 25
21129 Hamburg • Tel. 742 81 45 • Fax 742 80 10
Maurerarbeiten • Verblendungen • An- und Umbauten • Reparaturarbeiten
Fliesenarbeiten (innen & außen) • Fliesengestaltung • Granit & Marmor

Helfen ist
unser
Handwerk.



SANITÄTSHAUS
Fabianke

- Orthesen
- Maßeinlagen
- Kompressionsstrümpfe
- Spezialmieder
- Krankenpflegeartikel
- Reha-Technik
- Rollstuhl-Service
- Lieferant aller Kostenträger

Annahmestelle Finkenwerder, Steendiek 8 · ☎ (040) 742 64 36



BESTATTUNGEN
H. J. Lüdders

vorm. Erika Reese

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten

Finksweg 6
21129 Hamburg ☎ **743 46 46**

Tag und Nacht



Gegründet 1907 GLASREINIGUNG

TIMMANN & CO.

Inh. Joachim Feske

Lager:
Kreuslerstraße 12 Hof
20095 Hamburg
Telefon 33 68 14

Firma:
Schotstek 10 A
21129 Hamburg
Telefon 742 93 53

Blumenhaus
WACKS

Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst

*Wir wünschen unseren Kunden
eine schöne Adventszeit, geruhsame Weihnachten
und viel Glück für das neue Jahr.*

*Für das uns in diesem Jahr entgegengebrachte
Vertrauen danken wir sehr herzlich.*

Ihr Blumenhaus Wacks

Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50

Fernseh-Scheffler
MEISTERBETRIEB - Inh. Harry Lorenz

Reparatur und Verkauf von:

- TV
- Camcorder
- CD
- HiFi
- SAT-Anlagen
- Video
- Telefone
- Elektro-Kleingeräte
z. B. Bügeleisen

Bau von SAT- und Kabelanlagen

Finkenwerder Norderdeich 30 · Tel. 742 95 18



10 Jahre Ortsverband Finkenwerder im Deutschen Amateur Radio Club »DARC«

Es begann im Oktober 1991, als sich lizenzierte Funkamateure aus Finkenwerder und umliegenden Ortschaften zusammensetzten, um einen eigenen Ortsverband zu gründen. Damit wollten sie nicht nur ihr Hobby den Amateurfunkdienst eigenständig ausüben können, sondern auch den Namen unserer Heimat in Deutschland und in der Welt bekannt machen.

Auch wenn unser Hobby den anspruchsvollen Namen – Amateurfunkdienst – trägt, sind wir Funkamateure eigentlich ganz normale Menschen. Unser Hobby wird lediglich einigen wenigen Regularien unterworfen, weil z. B. bei der Zuteilung der Frequenzen doch ein bisschen Ordnung herrschen muss. Eine kleine Verpflichtung gehen wir trotzdem doch ein: Sollten wir auf irgendeiner Funkfrequenz (auch außerhalb der Amateurfunkbänder) einen Notruf aus nah oder fern empfangen, dann müssen wir das Nötige tun, um ihn an die zuständigen Hilfsorganisationen weiterzuleiten. In einigen Bundesländern unserer Republik sind Funkamateure außerdem verpflichtet, bei kata-

strophenähnlichen Notfällen oder Naturkatastrophen Notfunkverkehr zu leisten, und damit die Behörden eventuell tatkräftig zu unterstützen.

So geschehen bei der großen Sturmflut von Hamburg anno 1962, wo auf Finkenwerder die gesamte Stromversorgung ausfiel und die BOS-Kanäle (Behörden-Ordnung-Sicherheit) zusammenbrachen.

Hamburger Funkamateure bauten kurzfristig ein flächendeckendes UKW-Funknetz auf (die Funkgeräte wurden mit Auto-Akkus betrieben). So konnten sie, wenn auch unter erschwerten Bedingungen und mit einigen Abstrichen, die Kommunikation zwischen den Behörden der Stadt Hamburg und dem Ortsamt Finkenwerder wieder herstellen und betreiben.

Ähnliches geschah in der Zeit der Schneekatastrophe 1978 in Schleswig-Holstein, wo die Stromversorgung wegen vieler abgeknickter Strommasten zusammenbrach. Hier waren die Schwierigkeiten ungleich höher wegen der großflächigen Ausdehnung des Landes und der katastrophalen Schneeverwehungen. Funkamateure wurden hier mit Bergungspanzern der Bundeswehr

MARTIN CORDES
HANDELS- + WERBEAGENTUR

Verkaufsförderung
Creative Werbemittel
Exklusive Vertretungen
Deutsche Markenartikel

Finkenwerder Westerdeich 1
21129 Hamburg
Telefon (040) 7 42 93 84
Telefax (040) 7 42 96 80

KEIN VERKAUF AN PRIVATPERSONEN!

an entlegenen Orten abgesetzt, um von dort ein weit verzweigtes Funknetz aufzubauen und zu betreiben, ähnlich wie es 1962 in Hamburg geschah.

Vielleicht haben Sie auch selber irgendwann in der jüngeren Vergangenheit miterlebt, wie irgendwo auf der Welt ein Hilferuf oder eine wichtige Nachricht von Funkamateuren weitergeleitet wurde. In solchen Fällen können wir also auch Menschenleben retten.

Der übliche normale Funkbetrieb unter den Amateuren läuft weit weniger spektakulär und in aller Ruhe aus der warmen Stube heraus ab. Motiviert wird man von der Hoffnung auf eine interessante Funkverbindung (QSO), sei es im Nahbereich auf UKW oder als Weitverbindung (DX) auf der Kurzen Welle. Dabei kommen außer der Sprache auch die Morse-telegrafie, die Bildübertragung (ATV), das Funkfern schreiben (RTTY) und moderne digitale Funksysteme zur Anwendung. Der Standort (QTH) eines Funkamateurs ist relativ leicht auszumachen, wenn man den Blick auf die Dächer der Häuser richtet und mehr oder weniger merkwürdige Antennengebilde wahrnimmt. Die Sommermonate sind die Zeit der **Field-Days** (wortwörtlich »Tage auf dem Felde«). Da geht es mit Sack und Pack hinaus auf eine freie Wiese oder ein ungenutztes Feld. Dort wird dann der Experimentierfreude freien Lauf gelassen oder an einem 24-Stunden-Contest (Wettkampf, um die zahlreichsten Funk-Verbindungen, die weitesten Entfernungen oder aber beides in Kombination zu erreichen) teilgenommen.

Auch hier spielt die Abenteuerlust wieder mit. Stellen Sie sich vor: Für die Stromversorgung wird ein Generator hergeschafft. Es werden riesige Masten für die Richtantennen aufgestellt und bis zu 160m lange Drahtantennen gespannt. Als Nächstes werden Zelte für die Sendeanlagen aufgebaut. Sicherlich haben alle Teilnehmer die Sonne bestellt. Aber auch wenn es doch stürmt oder regnet, müssen wir das Zelt verlassen, um die Antennen nachzuspannen oder irgendein technisches Problem zu beseitigen. Aber wenn es schließlich doch funktioniert und das Team beim Contest ganz gut abschneidet, dann ist jeder ganz glücklich, einer unter vielen Funkamateuren zu sein.

Wer nicht nur technisch sondern auch etwas sportlich veranlagt ist, kann auch im Sommer an sogenannten »Fuchsjagden« teilnehmen (keine Angst, wir jagen keine echten Füchse). Diese werden ebenfalls von einem Funkamateurtteam veranstaltet. Hier wird mit der Zustimmung des zuständigen Revierförsters ein Waldgebiet

von ca. 5KM Umfang als Jagdrevier auserkoren. Dort werden die fünf Füchse (kleine Funksender) versteckt. Nun müssen diese nur noch von den Fuchsjägern, ausgerüstet mit Kompass, Funkempfänger und Peilantenne, geortet und angelaufen werden. Sieger ist, wer alle Füchse erreicht hat und als erster das Ziel durchläuft. (Als Fuchsjäger kann jeder Bürger teilnehmen, es ist keine Amateurfunk-Lizenz erforderlich).

In der Öffentlichkeit sind wir nicht so häufig zu sehen als andere Institutionen, wir vertreten unsere Heimat und einen Teil ihres Kulturgutes durch unser Hobby auf dem Wege der drahtlosen Kommunikation über alle fünf Kontinente.

Sicherlich ist dem Leser aufgefallen, daß wir uns als **Funkamateure** bezeichnen und nicht den Begriff »Amateurfunker« benutzen. Funkamateure sind lizenzierte Amateure, die vor der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post eine umfangreiche Prüfung mit Erfolg abgelegt haben. Damit sind sie im Besitz einer international anerkannten Lizenzurkunde, eines personenbezogenen Amateurfunk-Rufzeichens (Call) und einer Sendeerlaubnis auf den vorgegebenen Amateurfunkfrequenzen.

»Amateurfunker« dagegen sind nicht lizenziert und dürfen somit auf den Amateurfunkkanälen keinen Funkbetrieb ausführen.

So betrachtet mag es eine Wortspielerei sein, wenn man die Betreiber des Amateurfunkes als Funkamateure oder Amateurfunker definiert, aber vergleichen Sie hierzu den Begriff Rathaus: Rathaus – Hausrat.

Ein kleiner Unterschied ist erkennbar; und so soll es auch sein. Es gibt viele Amateurfunker, welche den Sprung ins Lager der Funkamateure geschafft haben, denn das Interesse an Kommunikation und Funktechnik ist bei beiden das gleiche.

Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben nun einen ganz kleinen Eindruck über das Wesen der Funkamateure bekommen. Wir aus dem Ortsverband Finkenwerder hoffen, dass sich der eine oder andere von Ihnen demnächst für den Amateurfunkdienst interessieren möge.

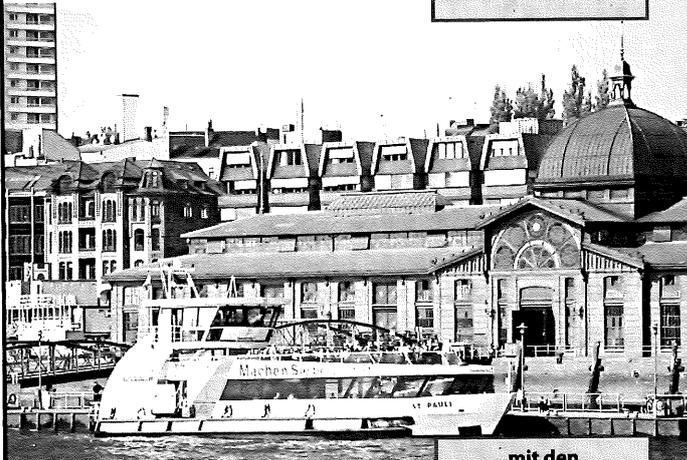
Wir treffen uns jeden 3. Freitag des Monats um 19.30 Uhr im Clubraum des Tus Finkenwerder in der Gorch-Fock-Halle, Focksweg 14, in 21129 Hamburg. Gäste und Interessenten sind immer recht herzlich willkommen.

Wir verbleiben mit den besten Grüßen (vy 73)
Ortsverband Finkenwerder (E37)
Otto Fürstenberg, DL1HCO



Tolle Törns

Fähre
Bequem in die
City



mit den
HADAG-Hafenfähren

62

64

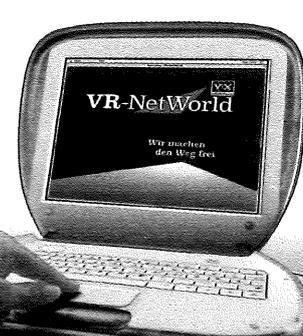



HADAG Seetouristik und Fährdienst AG
 St. Pauli Fischmarkt 28 · 20359 Hamburg
 Tel. 040/ 31 17 07-0 · Fax 040/ 31 17 07-10
<http://www.hadag.de> · e-mail: hadag@gmx.de

„Meine Bank? Ist da, wo ich bin. Einfach online mit VR-NetWorld.“

Ob unterwegs, zu Hause oder im Büro. Mit VR-NetWorld haben Sie Ihre Bank immer dabei. Über Internet www.volksbank-hamburg.de, Online-Dienst kontakt@volksbank-hamburg.de oder Telefon **01803/VOBAHH** und **01803/86 22 44** können Sie uns jederzeit Aufträge erteilen – rund um die Uhr.

**Wir machen
den Weg frei**





Volksbank Hamburg
Ost-West

Uns Kark in Finkwarder



Kirchenbüro:
Finkenwerder Landscheideweg 157
21129 Hamburg
Tel.: 742 68 33 - Fax: 742 50 64

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch – Freitag
8.30 Uhr - 12.00 Uhr
Donnerstag
14.30 Uhr - 18.00 Uhr
Dienstags geschlossen

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nikolai zu Finkenwerder



Ich glaube, es war ein gutes Jahr..!

Doch der Weg zwischen Finkenwerder und Geesthacht, wo u. a. meine Kinder leben, wird mir auf die Dauer doch zu weit!

Voraussichtlich Anfang des Jahres, vielleicht auch noch ein bißchen später, werde ich St. Nikolai also schon wieder verlassen. Ich werde die vielen freundlichen Begegnungen, die herzliche Bereitschaft, mich als Ihren Pastor anzunehmen und mit mir zusammenzuarbeiten, sowie auch die wunderschöne St. Nikolai-Kirche sehr vermissen. Aber ich bitte um Verständnis dafür, daß ich auch im Alltag wieder näher bei meinen Liebsten sein will!

Was ich noch zu sagen hätte: Danke, Tschüß und Gottes Segen für Sie und Euch alle!

Herzlichst, Jörg Sandvoss

P.S.: Noch bin ich aber von Herzen gern bei Ihnen und auch jederzeit ansprechbar! Telefonisch erreichen Sie mich unter der Nummer 0179/2319908.

Weltgebetstag 2002: Zur Versöhnung herausgefordert

Am Freitag, den 1. März 2002 gestaltet wieder eine ökumenische Gruppe von Frauen den Weltgebetstag. Die Vorbereitung beginnt Ende Januar. Im Jahr 2002 kommt der Gottesdienst aus Rumänien.

Mit dem Thema *Zur Versöhnung herausgefordert* wird sich die Arbeitsgruppe ab Januar an 3 Abenden beschäftigen.

Frauen, die Lust haben, den Weltgebetstag mitzugestalten, melden sich bitte bei

Brigitte Albers, Tel. 742 50 44

Die Evangelische Jugend lädt ein

Wir wünschen uns, daß die Evangelische Jugend ein Ort der Ruhe, des Nachdenkens und der individuellen Entfaltung für alle ist. Dazu gehören auch gemeinsame Aktivitäten, die einfach nur Spaß machen, z. B. zahllose Spiele, Musik, gemeinsames Kochen, Basteln und Werken oder auch nur miteinander Klönen. Bei uns bilden und festigen sich Freundschaften, es entwickelt sich Gemeinschaft und Engagement. Einiges findet auch außerhalb unseres Hauses statt. So haben wir seit den Herbstferien die Möglichkeit, den Internetraum im Haus der Jugend mit zu nutzen. Mit einer Mädchengruppe (12 bis 13 Jahre) werden wir als Projekt unsere Fähigkeiten an Computer und Internet ausprobieren.

Das sind unsere Angebote im Gemeindehaus:

Vorschulkinder:	Mittwoch	15.00 Uhr - 16.30 Uhr
Kinder von 6 bis 7 Jahren:	Donnerstag	15.30 Uhr - 17.00 Uhr
Kinder von 7 bis 8 Jahren:	Dienstag	16.00 Uhr - 17.30 Uhr
Kinder von 9 bis 12 Jahren:	Montag	16.00 Uhr - 18.00 Uhr
Jugendtreff (ab 13 Jahre):	Mittwoch	17.30 Uhr - 19.30 Uhr
Jugendliche ab 14 Jahre:	Donnerstag	19.00 Uhr - 21.00 Uhr
Gruppenleiter/innen:	Montag	19.00 Uhr - 21.00 Uhr

Kinder und Jugendliche aus Finkenwerder sind herzlich eingeladen.

Das Team aus ehrenamtlichen Gruppenleiter/innen freut sich auf Euch.

Nähere Informationen bei

Brigitte Albers, Tel.: 742 50 44

Liebe Leserinnen und Leser!

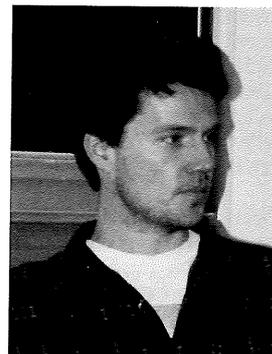
Als neuer Vikar in der Gemeinde möchte ich mich Ihnen gerne kurz vorstellen. Ich heiße Martin Baltzer, bin 34 Jahre alt, und wohne seit Oktober hier in Finkenwerder. Ich bin in Hamburg groß geworden und habe auch in Hamburg Theologie studiert. Nach meinem ersten Examen 1999 war ich bis zum Beginn meines Vikariats in einer Internetfirma tätig. Gleichzeitig habe ich in meiner Heimatgemeinde Blankenese mit Konfirmanden und Senioren gearbeitet.

Seit März diesen Jahres bin ich im Vikariat, der praktischen Ausbildung zum Pastor, die für mich in der Westerschule gleich in der Nähe der Kirche begann. Dort habe ich Religion unterrichtet und viele wertvolle Erfahrungen mit den Kindern machen dürfen.

Nach Abschluß dieser Schulphase freue ich mich nun sehr auf die Finkenwerder Gemeinde und auf den Austausch mit Ihnen.

Mit vielen Grüßen,

Ihr Martin Baltzer



Freud und Leid

Getauft wurden

Leo Nelson Koch · Chaline Julie von Allwörden · Sören zum Felde · Katharina Hengelhaupt · Michelle Hamann · Pascal Ehrlich · Jannes Stüwe · Tjorben Finn Stüwe · Chantal John · Marlen Feldmann · Karin Becker · Svea Becker · Tim Jacob Mewes · Jesse Gelien · Mirko Versen · Philip Janosch Versen · Tim Lukas Versen.

Getraut wurden

Sven und Karen Rathsack, geb. Plaumann

Kirchlich bestattet wurden

Ilse Wolff, geb. Bruhn, 81 J. · Anna Weglehner, geb. Lancker, 93 J. · Paul Harms, 66 J. · Ruth Fahje, geb. Ludwig, 81 J. · Gretchen Umland, geb. Lancker, 88 J. · Irmgard Martens, geb. Wiechmann, 79 J. · Paula Mewes, geb. Dibbert, 99 J. · Anneliese Feldmann, geb. Grubert, 61 J. · Heike Hoffmann, geb. Nickels, 32 J. · Elfriede Scherwat, geb. Ahlborn, 70 J. · Marianne Gensch, geb. Soltau, 86 J. · Helmuth Tschischke, 80 J. · Gisela Kuckling, geb. Abraham, 65 J. · Lieschen Schindler, geb. Dziedeck, 78 J. · Kuno Krüger, 72 J. · Erna Wigmann, 93 J. · Lucie Dreher, geb. Ihlenfeld, 80 J. · Marga Pechura, geb. Lentjes, 61 J. · Erhard Spode, 86 J., Hermann Triebe, 87 J. · Uwe Hustedt, 57 J. · Johannes Falck, 68 J. · Ingrid Fock, geb. Lüdders, 71 J. · Ernst Olofsson, 85 J. · Elisabeth Schwabe geb. Busch, 94 J.

Was läuft in unserer Gemeinde?

Für Erwachsene

Gesprächskreise

Hausbibelkreis letzter Mittwoch/Mo. wechselnde Orte, 19.30 Uhr

Mittelalterkreis 14-tg. Do. 20.00 Uhr

Seniorenkreis Freitag 15.00 Uhr

Glauben und Leben letzter Freitag/Mo. wechselnde Orte, 20.00 Uhr

Gottesdienstwerkstatt jeweils nach der Dienstagsandacht.

Musikgruppen

Kantorei montags 20.00 Uhr

Gospelchor freitags 19.30 Uhr

Posaunenchor mittwochs 19.00 Uhr

Gitarrenkreis 14-tg. Do. 19.30 Uhr

Für Kinder und Jugendliche

Gruppenstunden

Kinder (10 bis 12) Montag 16.00 Uhr

Gruppenleiter/innen Montag 19.00 Uhr

Kinder (7 bis 8) Dienstag 16.00 Uhr

Vorschulkinder Mittwoch 15.00 Uhr

Jugendliche ab 13 Mittwoch 17.30 Uhr

Kinder (6 bis 7) Donnerstag 15.30 Uhr

Jugendliche ab 14 Donnerstag 19.00 Uhr

Musikgruppen

Kinderchor ab 4 dienstags 15.00 Uhr

Jugendchor dienstags 15.45 Uhr

Jungbläser dienstags 17.00 Uhr

Trompetenunterricht möglich

Schon gesehen?

Rechtzeitig zum 120. Kirchenjubiläum am 4. November erstrahlt der Vorraum der St. Nikolai-Kirche in neuem Glanz: Malermeister Hinrich Stroh sen. hat versucht, ein Bild der Ausmalung der Kirche vor der Renovierung in den 60er Jahren zu geben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Außer der großzügigen Ausmalung des Raumes hat Hinni Stroh auch die Türen in einen ansehnlichen Zustand versetzt. Und das alles als Geburtstagsgeschenk an unsere Kirche! Der Kirchenvorstand dankt dem Künstler ganz herzlich, ebenso auch Herrn Lühmann, Vertreter des Farbenherstellers Kabarol, für die gestifteten Farben und der Tischlerei Gunnar Spille für die Holzzuschnitte. Wir brauchen noch viele Menschen, die uns derartig unterstützen. Für jede Spende sind wir herzlich dankbar!

Gottesdienste Advent und Weihnachten

2. 12. 1. Advent 10.30 Uhr

9. 12. 2. Advent 10.30 Uhr

16. 12. 3. Advent 17.00 Uhr

23. 12. 4. Advent 10.30 Uhr

24. 12. Heiligabend 15.00 Uhr

17.00 Uhr

23.00 Uhr

25. 12. 1. Feiertag 10.30 Uhr

26. 12. 2. Feiertag 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

Konfirmandentaufen, KinderKirche

Adventssingen mit allen Chören

Auf dem Weg zur Krippe

Familiengottesdienst, Krippenspiel

Christvesper mit der Kantorei

Christmette

Taufgottesdienst

Gottesdienst in Moorburg



Musik in St. Nikolai

Kirchen-Kids

Der Kinderchor ab 4 Jahre
übt dienstags 15 Uhr

z. Zt. leider Aufnahmestop für Neue.

Church-Devils

Unser teuflisch guter Jugendchor ab 8 Jahre trifft sich Dienstag, 15.45 Uhr.
Wir suchen für das nächste Musical »Die Hochzeit zu Kana« noch neue kleine Teufel.

Heilig's Blechle

Posaunenchor mittwochs um 19 Uhr
Es warten wieder ein paar Trompeten auf neue Bläser, gern Anfänger

Shout for Joy

Der Gospelchor probt jetzt jeden
Freitag um 19.30 Uhr

Wir nehmen wieder Neue auf, die auch
gern vom Blatt singen dürfen

Kantorei St. Nikolai

Proben montags um 20 Uhr.
Neue Mitglieder natürlich (nicht) nur
nach gelungenem Vorsingen!

*Interessenten bitte melden bei
Andreas Polzin Tel. + Fax: 31 76 85 19
oder einfach zum Chor kommen!*

**Advents- und Weihnachtssingen
mit allen Chören der Gemeinde
Sonntag, 16 Dezember, 17 Uhr
in St. Nikolai**

Großzügige Spenden für den »Kindergarten«

Von der **EADS Airbus GmbH**
erhielt unser Kindergarten eine
Spende von **DM 5000**, und die **Haspa**
spendete **DM 7.500!**

Familie Mewes gab uns zur Taufe
ihres Sohnes **DM 1000**.

Nun können den Kindern langersehnte Wünsche erfüllt werden:
Eine Rutsche mit Kletterturm für den
Garten ist vorgesehen, außerdem
stehen Kinderstühle und Mobiliar für
die Puppenecke auf der Wunschliste.

Im Namen des gesamten Kindergarten-
teams danke ich den Spendern
sehr herzlich
Ursel Volkmann

Und auch der Kirchenvorstand dankt
für die großzügige Unterstützung
unserer Gemeinde!

Pastorin Angelika Meyer

FÜHRT DEN SCHUH ZUR MODE

FÜHRT DEN SCHUH ZUR MODE

Schuhhaus Heins

Salamander

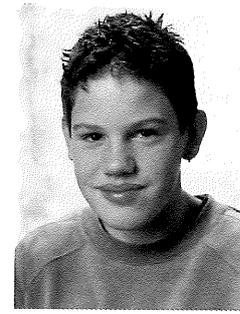


Hamburg-Finkenwerder · Neßdeich 100 · Tel. 742 64 72

FÜHRT DEN SCHUH ZUR MODE

Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte

Um den Preis des Bundespräsidenten



Im vergangenen Jahr nahm der 14jährige Schüler der Gesamtschule Finkenwerder, Thore Tormählen, an dem Wettbewerb 2000/2001 »Genutzt – geliebt – getötet« – Tiere in unserer Geschichte – teil. Er hat sich in seiner Arbeit mit der Seefischerei und der Geschichte Finkenwerders beschäftigt und erhielt als Anerkennung eine Urkunde mit der Unterschrift des Bundespräsidenten. Auch ich habe seine Ausführungen mit großem Interesse gelesen. Er hat dabei keine Mühe gescheut und ein beachtenswertes Ergebnis abgeliefert. Ich habe mich über seine Entscheidung gefreut, in Anlehnung an dieses Thema sich gleichzeitig mit der Finkenwerder Geschichte auseinanderzusetzen.

KURT WAGNER

GÄRTNEREI

Blumen-Pavillon Jonas

Inh. Peter u. Hans-Paul Jonas



Neßdeich 100 n
Finkenwerder Landscheideweg 119
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: 742 63 21 / 742 54 07

Bei uns können Sie Blumen + Koniferen für Haus und Garten kaufen!

Schülerwettbewerb
Deutsche Geschichte
um den Preis des Bundespräsidenten

KÖRPER-STIFTUNG

URKUNDE

Thore Tormählen

hat sich am Wettbewerb 2000/01

Genutzt – geliebt – getötet. Tiere in unserer Geschichte

mit dem Einzelbeitrag
20010650 beteiligt.

Der Bundespräsident



Johannes Rau

Der Vorstandsvorsitzende der
Körper-Stiftung



Christian Wriedt

Berlin, den 10. Oktober 2001

Autohaus Finkenwerder



Rüschwinkel 7 • 21129 Hamburg • Tel. 742 19 50

	• Neuwagen	• Original-Teile/ Zubehör
	• Jahreswagen	• Werkstatt-Service
	• Gebrauchtwagen	• Spezialservice

STEWÉ-Automobile

SEAT Vertragshändler

Neßpriel 10 • 21129 Hamburg • Tel. 0 40/7 42 19 60

Backinsel

Inh. A.&M.Reiss

Norderdeich 135
21129 HH-Finkenwerder

und vieles mehr...

Ab 5.30 Uhr bieten wir unseren Kunden frische Brötchen und auch belegte Brötchen.

Wir wünschen unseren Kunden ein »Frohes Fest« und ein gesundes neues Jahr.

Brötchen, Brot und Kuchen der Bäckerei Finck
Demeter Brot
Handelswaren und Rauchwaren
Zeitungen und Zeitschriften
Lotto-Annahmestelle

„Dor bün ick to Hus“



Wohnanlage Kneienblick
Hamburg-Finkenwerder

Den Bau der schlüsselfertigen Reihenhäuser „Kneienblick“ in Hamburg-Finkenwerder führten wir für die FH Baubetreuungsgesellschaft mbH, ein Tochterunternehmen der Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG, durch.

Unter dem Dach der Otto Wulff Bauunternehmung GmbH finden Bauherren und Architekten ein umfassendes Leistungsangebot mit dem Hintergrund jahrzehntelanger Erfahrung:



- Hoch-, Stahlbeton- und Industriebau sowie Stahlbetonfertigteiltbau
- Umbau- und Reparaturarbeiten, Fassaden- und Betonsanierung sowie Altbausanierung
- **Generalunternehmer für schlüsselfertiges Bauen**



BAUUNTERNEHMUNG GMBH

Otto Wulff

Otto Wulff Bauunternehmung GmbH

Archenholzstraße 42 · 22117 Hamburg

Tel. 040 / 736 24-0 · Fax 040 / 733 12 31

e-mail: info@otto-wulff.de

Internet: www.otto-wulff.de



Dr. KAISER & Dr. WOLDMANN GmbH

Handels- und Umweltschuttlabor
Stresemannstraße 313 a
22761 Hamburg
Tel. (040) 85 30 40
Fax (040) 85 30 42 22

WIR
UNTERSUCHEN:

WASSER
ABWASSER
(z. B. Kleinkläranlagen nach
FHH-Einleitbedingungen)

BODEN
LEBENSMITTEL
HANDELS-
WAREN

Wü snackt ok platt!



Glaserei Rolf

Inh. Karsten Rolf

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

- Ganzglasanlagen
- Fenster und Türen
- Kunstverglasung
- Versiegelungstechnik
- Reparaturen aller Art
- Schleiferei
- Spiegel



742 70 00

Fax

743 36 71

Mobiltel. 0171/642 92 25

Frauenchor »Frohsinn« von 1950

Wir über uns!

Sommer 2001,
20 Jahre Kazuo und Frohsinn

Das große Jubiläumsjahr des Frauenchors (50 Jahre »Frohsinn«) ist längst vorbei. Aber auch in diesem Jahr gab es wieder etwas Besonderes zu feiern: unser Chorleiter, Herr Kazuo Kanemaki, ist **20 Jahre** (1981–2001) mit dem Frauenchor verbunden, und das nicht nur in musikalischer Hinsicht. Vielmehr verbindet Chor und Chorleiter seit dem Jahre 1981 auch eine sehr freundschaftliche Beziehung. Die Damen schwören auf »ihren« Kazuo, und auch Herr Kanemaki fühlt sich bei »seinen« Frauen sehr wohl. Schließlich begann mit dem Frauenchor »Frohsinn« die große Kanemaki-Chorgemeinschaft, die in Hamburg inzwischen 8 Chöre umfasst.

Der Frauenchor überraschte seinen Chorleiter anlässlich des 20-jährigen Jubiläums mit einem eigens für diesen Anlass gedichteten und eingeübten Lied. Marlies Loeffler als Vorsitzende hielt dann eine kleine Lobesrede und überreichte Kazuo ein großes Bild mit den Portraits aller Sängerinnen, in Noten eingerahmt. Anschließend wurde ein leckeres Buffet eröffnet, und es folgten fröhliche Stunden.

27.09.2001,
der Frauenchor beim NDR

Es war ein aufregender Vormittag: Marlies Loeffler (1. Vorsitzende) und Karin Sponholz (Schriftführerin) waren vom NDR – Welle 90,3 eingeladen worden, um das neue Hamburg-Lied des Frauenchors: »Hamburg, diese schöne Stadt«, nach der Melodie »Wochenend und Sonnenschein«, Texte Ekki Sponholz, in einer Live-Übertragung vorzustellen. Gleichzeitig

hatten wir die Möglichkeit, den NDR-Hörern etwas mehr über den Frauenchor »Frohsinn« zu erzählen und nicht zuletzt davon zu schwärmen, wie gut das Singen tut.

07.10.2001,
Erntedanksingens in der
Nikolai-Kirche

Auch beim diesjährigen Erntedank-Konzert in der Nikolai-Kirche hat unser Frauenchor wieder mitgewirkt. Das Programm war gut aufeinander abgestimmt und sehr vielseitig. Außer dem Frauenchor waren dabei: der Männerchor »Germania«, der auch 2 Lieder gemeinsam mit uns sang, die Kantorei und der Gospelchor »Shout for Joy«. Das Publikum war von den Darbietungen sehr angetan und applaudierte begeistert.

24.11.2001,
Reisemesse in Bad Bramstedt

Von dieser Reisemesse, bei der der Frauenchor »Frohsinn« das Rahmenprogramm gestaltet hat, werden wir in der nächsten Ausgabe des Kössenbitters berichten.

Und ein **weiterer Termin** ist schon mal **vorzumerken:**
der **17. Februar 2002!**

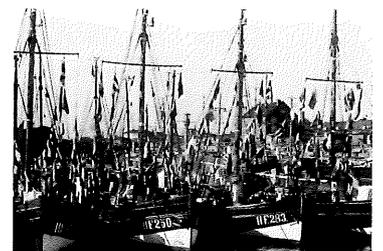
Unser Frauenchor wird wieder ein Faschingskonzert veranstalten in wohlbekannter Güte! Mit dabei sein wird u. a. ein befreundeter Frauenchor, und zwar der Frauenchor der Klingenstein Solingen 1990 e.V., und es wird auch wieder ein »Cafe Frohsinn« geben. Lassen Sie sich überraschen – weitere Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben, auch auf Plakaten wird alles Wichtige zu lesen sein. Ihr Frauenchor »Frohsinn« von 1950

»HF« = Ende einer Ära

Gemälde & Foto-Ausstellung
Filmvortrag und
Dokumentation
zum Thema »Fischerei«
Heiner Mohr + Willi Mohr

Aussteller:
Sylvia Haase-Bock · Inge Fritzlner
Christian Meier · Peter Stork
H. Stroh sen. · H. Stroh jun.
Willi Allers, Schiffsmodelle

Seebildverlosung
zu Gunsten des
BODEMANN-HEIMES,
Finkenwerder.



Vom 23.11.2001 bis 20.12.2001

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag von 15 bis 19 Uhr
Sonnabends und Sonntags von 15 bis 19 Uhr

GALERIE STROH

Köhlfleet-Hauptdeich 2 21129 Hamburg

TABAKWAREN

Kähler

Inh. Ingrid Kähler

Ihr Spezialist für
feine Tabakwaren

Hamburg-Finkenwerder
Steendiek 20 - Tel. 7 43 46 40

Damen- und Herren-Salon

Liebchen

Neßdeich 112
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon 7 42 68 15



Schlemmerhof

Europäische Käsespezialitäten
Peter Witt - Premium-Salate

Steendiek 12 • 21129 Finkenwerder • Tel. 74 21 31 27
Mo.-Fr. 8.00-13.30 + 14.30-18.00 • Sa. 8.00-12.00

Bürobedarf Steendiek 19
Zeitschriften Finkenwerder
Lotto + Toto Tel. 742 64 73

Ruth Ehlers

Fleischerei &
Party-Service

Jan Spieckermann



21129 Hamburg-Finkenwerder Tel. 742 63 20
Ostfrieslandstraße 30 FAX 742 70 66

HEIZUNGSBAU KARLEGGERT GmbH

☎ 702 26 49
HH-Neugraben

Wartungs- und Störungsdienst
Brennwert- und Solartechnik
Reparatur-, Neubau- und Umbau
Schornsteinsanierung

Finkenwerder
Fleisch- und Wurstwaren
HINRICH WOLDMANN GMBH

Rüschweg 19
21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 10
Fax: 040/742 16 120

HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



Wir zeigen Ihnen,
was Sie tun können.

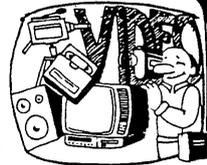
Finkenwerder Norderdeich 114a
21129 Hamburg

Telefon 0 40 / 7 42 66 31
Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84
Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90
Fax 0 40 / 7 42 45 31

Seit 1959
Ihr Finkenwerder Bäcker
Körner

21129 Hamburg
Müggenburg 5 • ☎ 040/742 81 82

Ihr
Service für
HiFi-Geräte
Fernsehen
+
Video



otto pechura
21129 hamburg (finkenwerder)
benittstraße 26 tel. 742 76 43

Saba
Grundig
Körting
u. Diverse



FLEISCHEREI ACHNER

Inh.: Henry Dröge und Regina Zöbisch
Hamburg-Finkenwerder • Müggenburg 4
Telefon 040/742 81 27 • Fax 040/742 46 33

EIGENHERSTELLUNG + PARTYSERVICE

ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG

Dieter Bahnsen

Chem. Reinigung ○ Wäscherei
Teppichreinigung ○ Heißmangel

Finkenwerder Norderdeich 61 • Tel. + FAX: 742 64 38

Annahmestellen: Neuenfelde, K. BRANDT, Nincoper Str.
Drogerie QUAST, Cranz - SCHUHHAUS TAMCKE



**FINKWARDER
MUSEUMSKRING**
Finkenwerder
Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten: Anschrift:
Montags Finkwarder
und freitags von: Museumskring
17:00 bis 19:00 Uhr Brack 30
Sonnabends von: 21129 Hamburg
10:00 bis 13:00 Uhr Tel.: (040) 743 41 86



Hinrich Stroh
Marinemaler

Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040/742 88 72



GALERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

■ Malereibetrieb
■ Bodenbeläge
■ Glaserei
■ Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60

VIKTORIA VENZMER
INNENEINRICHTUNG
Planung · Organisation · Verkauf
Dekostoffe aller Preislagen und Varianten
Wohnaccessoires, Kleinmöbel, Leuchten!

Frohe Festtage & Prosit Neujahr!
Steendiek 2 · Tel. 040 / 7 45 78 81

Bücherinsel
Finkenwerder
Gamradt & Will

**Romane
Kinderbücher
Fachbücher
Reiseführer**
... auch Ihre
Bestellungen nehmen wir
gern entgegen

Steendiek 41
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: (040) 742 69 42
FAX: (040) 742 73 40

gd graeser druck
Beratung, Gestaltung,
Anfertigung von Lithos.
Druck ein- und mehrfarbig
für Familien- und
Geschäftsdrucksachen.

**Ihr Partner
rund um den
Druck.**

(040) 742 78 74
(040) 742 69 63 Neßpiel 2 · 21129 Hamburg



SOPHIA VON SPRECKELSEN
DAMENMODEN

Gute Qualität zahlt sich aus! Ob sportlich oder elegant!
Bei uns in den Größen 36-44.
Schauen Sie unverbindlich bei uns rein
und lassen sich individuell beraten.

Schloßstraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89
Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, Sa. 9.00-12.00 Uhr

Mollig und Chic
A. Meyer-Wisselink

Neßdeich 138
D-21129 Hamburg Telefon 0 40/74 20 38 34

Treffen der Seeleute 2001

Auch in diesem Jahr war das Treffen der Seeleute wieder gut besucht. Es kamen 147 Seeleute aus allen Himmelsrichtungen. Wie auch in den vergangenen Jahren stand für die meisten Seeleute das Wiedersehen an erster Stelle. Ein vergleichbares Ereignis mit einer Beteiligung von etwa 150 Seeleuten aus dem Bereich der Seeschifffahrt gibt es wirklich nur auf Finkenwerder. Wir hatten 272 Einladungen verschickt. 42 Seeleute konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. 83 Seeleute waren beruflich verhindert oder hatten diesen Termin privat verplant. Auf jeden Fall ist es für uns wichtig, auch im Zeitalter der E-Mail noch zu allen Seeleuten im Briefkontakt zu haben. Es wurde auch wieder für die »Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger« gesammelt. Die Sammlung ergab einen Betrag von DM 514,-. Ein besonderes Ereignis war für alle, daß dieses Treffen als Hafenkonzert gesendet werden konnte. Die am Freitag nachmittag aufgezeichnete Sendung wurde dann am Sonntagmorgen gesendet. Für die Redakteure des NDR hatten wir Themen aus dem Bereich Seefahrt und Finkenwerder vorbereitet und Gesprächspartner vorgeschlagen. Aus diesen Vorschlägen haben die Redakteure die aus ihrer Sicht wichtigsten Themen und Gesprächspartner ausgewählt. Durch die Fachkompetenz der Gesprächspartner hatten die Interviews einen hohen Informationswert. In diesem Hafenkonzert wirkten mit: Die Band Uwe John, Beate Tuipel, Holger Nowak und die

Liedertafel Harmonie von 1865. Die Leitung der Sendung lag in den bewährten Händen von Gerd Spiekermann und Rainer Brüggemann. Holger Nowak, der schon in vielen Hafenkonzerten mitgewirkt hat, war in bestechender Form, die Liedertafel Harmonie mit ihren 49 Sängern hat einen guten Beitrag geleistet und konnte mit den Altstars der Rhythmusband und dem Gesang der Ohnsorgschauspielerin Beate Tuipel mithalten.

Kurs Euro...



Und wenn Sie für die Seenotretter was übrig haben, hier unsere „Wechselstube“ - 23000 Mal im ganzen Land: das Sammelschiffchen der DGzRS



Tauschen Sie Mark und Pfennig gegen das Bewusstsein, etwas Gutes zu tun.

Weitere Infos:
DGzRS, Postfach 106340, 28063 Bremen
Tel: 0421/53707-0, Fax: 0421/53707-690
E-mail: info@dgzrs.de Internet: www.dgzrs.de

Mensch und Meer...
Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger
Wir danken für die gesendete Anzeige

Wir sind sicher, daß wir auch im nächsten Jahr wieder die Möglichkeit haben, von unserer Elbinsel ein Hafenkonzert senden zu können.

Das Treffen der Seeleute 2002 wird im Oktober wieder in Schwartau's Gasthof stattfinden.
KURT WAGNER

Damenmoden
Regina Wegener
Inh. Jutta Jentzsch

Finkenwerder Norderdeich 26 · 21129 Hamburg · Tel. 742 66 82



Antwort: Wer kann helfen?

Auf das letzte »Suchbild«, Postkarte mit zwei »Finkenwärdler Fischertypen« meldete sich lediglich A.K.M., die Urenkelin des Fischers mit der Pfeife. Es handelt sich um Joachim Fock *18.3.1840 – †13.1.1928, Sohn des Fischers Johann Fock *16.2.1812 und seiner Frau Margaretha Külper *26.7.1817. Joachim heiratete im November 1864 Margaretha Müller *11.3.1847 – †19.2.1827. Ihr Sohn Joachim Fock *1870 heiratete 1895 Anna Fock *1872. Die Enkelin Margaretha *1899 heiratete 1922 Hermann H. Mewes *1897. Das sind die Eltern von A.K.M.

Beim Trauerfall.



Das traditionsbewusste Bestattungsinstitut
Norderdeich 86
Finkenwerder
7 42 65 36

Wer kann helfen?

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir im KÖSSENBITTER Finkenwerder Abbildungen von Personen, Häusern und dergleichen, über die in unserem Archiv nichts bekannt ist. Wir bitten die Leser und Leserinnen um Mithilfe, denn nicht bestimmbare Bilder sind historisch wertlos! Deshalb bitte immer daran denken: Alte (und auch neue) Bilder genau beschriften!



»Finkenwärdler Fischer, Hans Uhl 1921« steht auf der Rückwand dieses ausdrucksvollen 49 x 63 cm großen Ölgemäldes.

Der Seemann mit Pelzmütze und Kinnbart war sicherlich schon im hohen Alter von 60-70 Jahren, als er seinen Beruf längst nicht mehr ausübte. Wenn Uhl das Bild 1921 nach dem Modell malte, mag der Fischer um 1850-1860 geboren sein. Kennt jemand diese Person oder erkennt Familienähnlichkeit mit heutigen Nachkommen?

Wer kann helfen?

Rudolf Meier, Finkenwerder Norderdeich 115 a, 21129 Hamburg-Finkenwerder, Tel.: 040/742 61 22

MITDENKEN! VEREINSBANK.

»Geld anlegen?« »Aber beweglich bleiben.«

Wertpapiere sind eine gute Sache: Weil Ihr Geld erstens ordentlich für Sie arbeitet. Und weil Sie zweitens jederzeit darüber verfügen können. Unsere Wertpapierspezialisten sagen Ihnen gern, was Sie über Renditen und Risiken wissen wollen.

Vereinsbank

VEREINS-
UND WESTBANK AG

WILFRIED HARNISCH
Auedeich 100 · HH-Finkenwerder
Unser Kostenvoranschlag
bei Ihnen im Haus ist gratis!

Altbausanierung
Montage
von Türen u.
Fenstern
Baufertigteile
Tel. + Fax 742 55 37

Mobilitel. 0172/762 76 58

FROHE WEIHNACHTEN

**& EINEN GUTEN
RUTSCH
INS NEUE JAHR!**

LÜHR
OPTIK GMBH

Finkenwerder
Steendiek 18
Telefon 040 - 742 58 84

Andreas Homann e.K.

A1 - COMPUTER
Beratung · Planung · Verkauf · Service
Deutsche Telekom Leistungen

Tel. 040.742.127.27
Fax 040.742.130.88
info@a1-computer.de
www.a1-computer.de

WALTER STEHR

Feste und flüssige Brennstoffe, Propagas, Containerservice
Lager: Doggerbankweg 19 · 21129 Hamburg
Telefon: 040 / 742 53 61 · Fax: 040 / 742 48 60



FAHRSCHULE HAAK

Inh. H. Heeger

Altbewährt

Ausbildung Klasse I A und B, III sowie Mofa

Wir schulen auf **Golf, Audi 80, Golf Variant Automatic, Honda MB X 80, Honda CB 500**

Unsere Bürozeiten: Di.-Mi.-Fr. 16-19 Uhr
Theorie: Di. 18.45-21.00 Uhr

Finkenwerder Norderdeich 20, 21129 Hamburg, Tel. **7 42 77 07**



SEGELSCHULE EICHLER

Laufend Kurse:

- ▶ **Alle Segel- und Motorbootführerscheine**
- ▶ **Seetörns nach Helgoland, 2001 – Island**

Tel. 040-742 130 63 · www.segelschule-eichler.de

**Ausbildung
auf der Elbe**



Von links, Werner Marquart, Jutta Vick, Dieter Oellrich, Ronni Lühhmann.

Hilfe für Finkenwerder Vereine und die Kirchengemeinde

Aus dem Zweckertrag des Lotteriesparens im Jahre 2001 erhielten:

Finkwarder Speeldeel	DM 10.000,00
Finkwarder Dankring	DM 8.000,00
Heimatvereinigung Finkenwerder	DM 5.000,00
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Nikolai ..	DM 7.500,00

Durch das Lotterie-Sparen der Haspa im Sparjahr 2000/2001 kam wieder ein stattlicher Millionenbetrag für das Allgemeinwohl in Hamburg und Umland zustande.

3,2 Millionen DM kamen zustande, weil die Haspa von jedem verkauften Sparlos 20 Pfennige, den sogenannten Zweckertrag, abzweigt, um soziale, karitative, jugendpflegerische und sonstige gemeinnützige Vorhaben zu ermöglichen bzw. zu fördern.

In den vergangenen Jahren haben folgende Finkenwerder Vereine, die Diakoniestiftung Alt-Hamburg- Bodemannheim Finkenwerder und die Röm.- katholische Kirchengemeinde St. Petrus folgende Zuwendungen erhalten:

1989 Gartenbauverein Finkenwerder	DM 10.000,00
1993 Förderkreis Haus der Jugend	DM 7.500,00
1994 Förderkreis Haus der Jugend	DM 10.000,00
1995 Diakoniestiftung Alt-Hamburg- Bodemannheim ..	DM 15.000,00
1995 Heimatvereinigung	DM 10.000,00
1997 Diakoniestiftung Alt-Hamburg- Bodemannheim ..	DM 10.000,00
1997 Heimatvereinigung	DM 10.000,00
1998 Finkwarder Dankring	DM 10.000,00
1999 Freunde des Hochseekutters »Landrath Küster« ..	DM 7.500,00
1999 Diakoniestiftung Alt-Hamburg- Bodemannheim ..	DM 10.000,00
1999 Röm.-katholische Kirchengemeinde	DM 5.000,00
2000 Gartenbauverein	DM 5.000,00
2000 Frauenchor Frohsinn	DM 5.000,00

Aus der »Peter- Mählmann- Stiftung« gab es folgende Zuwendungen:

Tus Finkenwerder Jugendabteilung (Boxen)	DM 4.500,00
Tus Finkenwerder Jugendabteilung (Badminton)	DM 4.500,00
Tus Finkenwerder Jugendabteilung (Tennis)	DM 4.500,00

Diese Aufstellung zeigt, daß sich die Hamburger Sparkasse vorbildlich an der Förderung des Finkenwerder Kulturlebens beteiligt.

Wir wissen auch, daß sich der Leiter der Haspa-Zweigstelle Finkenwerder, Dieter Oellrich, sich schon immer für die Finkenwerder Vereine eingesetzt hat.

Dafür möchten wir uns im Namen aller Finkenwerder Vereine bei ihm bedanken.

KURT WAGNER

Bundeskanzler Schröder zu Gast bei Airbus

Bundeskanzler Gerhard Schröder besuchte Airbus in Hamburg-Finkenwerder und sprach auf Einladung des Konzernbetriebsrates und der Geschäftsführung als Gastredner bei einer Betriebsversammlung. Damit hat erstmals ein bundesdeutscher Regierungschef dem europäischen Flugzeughersteller einen Besuch abgestattet.

Noël Forgeard, Chief Executive Officer von Airbus, betonte in seiner Rede, dass der Besuch von Bundeskanzler Schröder die Bedeutung des Flugzeugbaus und des Standortes Deutschland für Airbus unterstreiche. Forgeard sagte: »Das Werk Hamburg spielt eine Schlüsselrolle für den Erfolg von Airbus«. Forgeard fügte hinzu: »Hamburg ist einer der bedeutendsten Luftfahrtstandorte in der Welt, ein Standort, der auch weiterhin einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg von Airbus leisten wird, zum Stolz für alle in der Hansestadt, in Deutschland und in Europa.«

Peter Zimmermann, Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der Airbus Deutschland GmbH und Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates der EADS, erklärte: »In Deutschland entstehen Tausende von neuen hochwertigen Arbeitsplätzen an den Luftfahrtstandorten, in der Zuliefer- und Investitionsgüterindustrie, im Dienstleistungsbereich und Mittelstand. Im Namen der 17.000 Kolleginnen und Kollegen bedanke ich mich bei Ihnen für die Unterstützung bei der A380 und A400M.« Zimmermann betonte, dass die deutsche Mitbestimmung zukunftsorientierte Abkommen wie die »Beschäftigungspolitische Übereinkunft« bei Airbus möglich gemacht habe.

Hans-Joachim Gante, Vorsitzender der Geschäftsführung der Airbus Deutschland GmbH, übergab dem Bundeskanzler einen Scheck für die Schirmherrin des Kinder- und Jugendtelefons, Doris Schröder-Köpf. Gante sagte: »Diese gemeinnützige Institution hat mit der »Nummer gegen Kummer« immer ein offenes Ohr für Kinder und Jugendliche, die in Not und Bedrängnis geraten sind. Damit auch weiterhin jeder Hilferuf gehört wird, möchten wir einen Beitrag in Höhe von 5.000 DM leisten.



Nach der Betriebsversammlung besichtigte der Bundeskanzler die »Otto Lilienthal-Halle«, in der die A318, A319 und A321 endmontiert werden. Dort nahm er in einem Cockpit einer A319 für Canada 3000 Platz und überzeigte sich von der Leis-

tungsfähigkeit der Endmontage in Hamburg. Anschließend informierte sich der Bundeskanzler vor Ort über den aktuellen Stand der Bauarbeiten im Mühlenberger Loch, wo ab Anfang 2003 mit der Fertigung des neuen Airbus A380 begonnen wird.



Richtfest im Airbus Technologie Park (ATP)

Fünfeinhalb Monate nach dem ersten Spatenstich wurde Ende Oktober im Airbus Technologie Park (ATP) Richtfest gefeiert. Auf der Rüsshalbinsel in Hamburg-Finkenwerder nahe des Airbus-Geländes entstehen auf insgesamt 20.000 m² Fläche Büros, Produktions- und Lagerflächen für Zulieferer.



Hans-Joachim Gante, Vorsitzender der Geschäftsführung der Airbus Deutschland GmbH, sagte in seiner Festrede: »Dieses Projekt ist ein bedeutender Schritt bei der Verwirklichung unseres Ziels, eine große Anzahl von Zulieferfirmen in unserer unmittelbaren Nähe anzusiedeln. Das bedeutet eine noch engere Zusammenarbeit mit diesen Betrieben, die Stärkung des Standortes und die Schaffung neuer Arbeitsplätze.« Zu den Gästen der Feier gehörte auch der Bauherr und Investor Frank H. Albrecht von der AVW Albrecht Vermögensverwaltungs-AG aus Buxtehude.

Im ersten Bauabschnitt werden sich bis Ende dieses Jahres 30 Firmen mit 250 Beschäftigten ansiedeln. In dem fünfstöckigen Gebäudekomplex stehen nach Fertigstellung 3300 m² Büros und 4000 m² Gewerbeflächen zur Verfügung. Allein

23 Zulieferer siedeln hierher vom Airbus-Gelände aus um. Nach Fertigstellung des gesamten ATP-Bauprojektes im ersten Quartal 2002 wollen sich dort mindestens weitere 16 Zulieferer ansiedeln. Insgesamt werden dann hier rund 600 Beschäftigte arbeiten. Alle Betriebe stellen hochwertige Systemkomponenten für Airbus-Flugzeuge her – und zwar sowohl für die laufenden Programme als auch für den künftigen Großraum-Airbus A380. Mit Blick auf die zurzeit in allen Bereichen weltweit angespannte Situation betonte Gante in seiner Rede: »Trotz der gegenwärtigen Turbulenzen in der Luftfahrtindustrie schauen wir weiterhin zuversichtlich in die Zukunft.«

Der Airbus Technologie Park auf der Rüsshalbinsel wird mit rund 250 Parkplätzen ausgestattet und belastet in keiner Weise den Durchgangsverkehr in Finkenwerder. Denn parallel zu den dort verlaufenden Bahnschienen wird mit dem neuen Rüschtor eine zweite Zufahrt vom ATP direkt zum Airbus-Werksgelände geschaffen.

Wussten Sie schon, dass ...?

Airbus mehr als 43.000 Mitarbeiter auf der ganzen Welt beschäftigt.

Airbus Menschen aus mindestens 25 verschiedenen Nationalitäten beschäftigt, die ca. 20 Sprachen sprechen, von Deutsch über Spanisch und Schwedisch bis Japanisch.

Airbus heute 150 Standorte auf der ganzen Welt hat, darunter 15 Entwicklungs- und Produktionswerke, vier Tochtergesellschaften, sieben regionale Niederlassungen, drei Trainingscenter und 120 Servicebüros vor Ort.

Airbus mit etwa 1.500 Lieferanten in 27 Ländern zusammenarbeitet.

Airbus seit seiner Gründung mehr als 2.500 Flugzeuge gebaut und ausgeliefert und über 4.200 Flugzeuge verkauft hat.

Alle 5,5 Sekunden irgendwo in der Welt ein Airbus startet.

Im Jahr 2000 41 Kunden Festbestellungen für 520 Flugzeuge aufgegeben haben. Das entspricht 41,3 Mrd. US \$ – bislang ein Rekord.



Das Rumpfheck, das größte zusammenhängende Bauteil der Airbus-Flugzeuge, wird komplett bei Airbus in Hamburg montiert, mit allen flugwichtigen Systemen versehen und danach funktionsgeprüft an die Endmontage übergeben.

Rumpfsektion für Airbus-Kabinensimulator abgeliefert

Der erste multifunktionale Test-Rumpf für den Airbus-Kabinensimulator ist per Schiff im Werk der Airbus Deutschland GmbH in Hamburg-Finkenwerder angekommen. Die dreistöckige Rumpfsektion wird in einer neuen Halle auf eine bewegliche Testvorrichtung angebracht. Hier im Zentrum für Kabinen und Nutzlastsysteme werden Tests für die Kabinen von Airbus-Flugzeugen und die notwendigen System-Einbauten unter realistischen Flugbedingungen vorgenommen. Der Simulator dient der Optimierung der Kabinen-Ergonomie bis hin zu Flug-Komfort-Untersuchungen. Die Ergebnisse können auch für den Bau des Großraum-Flugzeuges Airbus A380 verwendet werden.

Das rund 18 Meter lange Modell eines hinteren Megaliner-Rumpfsteils wurde von der Firma Sefca bei Toulon (Südfrankreich) hergestellt. Hier wurde es per Schiff über das Mittelmeer und an Cuxhaven vorbei auf der Elbe in neun Tagen bis zum Hamburger Hafen transportiert. Ein Schwimmkran brachte das Rumpfteil von dort zum Anleger am Airbus-Gelände, wo ein Tieflader die Fracht übernahm. Im neuen Kabinentechnologie-Center hieven vier Autokräne das Rumpfheck auf ein bewegliches Hydraulik-System. Nach Abschluss der Vorarbeiten kann Anfang nächsten Jahres mit den Tests begonnen werden. Voll ausgerüstet wiegt das Rumpfheck rund 70 Tonnen.

Die dreistöckige Rumpfsektion wird in der neuen Halle 51 auf einer beweglichen Testvorrichtung angebracht.



Ein dicker Fisch am Haken: Der Schwimmkran HHLA bringt die 18 m lange Rumpfsektion zum Werk Hamburg-Finkenwerder.



Mühlenberger Loch: Erste Teilfläche für A380-Halle übergeben

Die erste Teilfläche des Erweiterungsgeländes im Mühlenberger Loch wurde Anfang November vom Aufsichtsratsvorsitzenden der Realisierungsgesellschaft Finkenwerder und ehemaligen Wirtschaftsminister Hamburgs, Dr. Thomas Mirow, an die Airbus Deutschland GmbH übergeben. Hans-Joachim Gante, Vorsitzender der Geschäftsführung von Airbus Deutschland, sagte: »Ohne die großartige Unterstützung durch den Hamburger Senat wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen. Die Übergabe der ersten Teilfläche im Mühlenberger Loch ist ein herausragendes Ereignis für die Umsetzung des gesamten A380-Programms von Airbus.«

An den neu amtierenden Wirtschaftsminister Gunnar Uldall gewandt, betonte Gante weiter: »Wir sind davon überzeugt, dass die engagierte und weitsichtige Zusammenarbeit zwischen unserem



Von links nach rechts: Gunnar Uldall, Thomas Mirow, Hans-Joachim Gante.

Unternehmen und dem Hamburger Senat auch nach dem Führungswechsel im Rathaus erfolgreich fortgesetzt wird. Der Bau des neuen Superjumbos A380 ist nicht nur für Airbus das bedeutendste Projekt der Gegenwart, sondern auch für die Zukunft der Wirtschaftsregion Hamburg mit der Sicherung von Tausenden von Arbeitsplätzen von grundlegender Bedeutung.«

Weiterhin, hob Gante hervor, sei man fest davon überzeugt, dass sich trotz der gegenwärtigen weltweiten Krise in der Luftfahrt das A380-Programm als lohnende Investition für die nächsten Jahrzehnte auszahlen werde. Gante: »Als integriertes Unternehmen sind wir stärker als zuvor und auch für schwierige Zeiten gewappnet.«

Schon in den nächsten Wochen wird mit dem Bau der ersten Sektionsmontagehalle auf der Teilfläche begonnen. Hier werden die vorderen und hinteren Rumpfteile gebaut (Strukturmontage) sowie mit allen Systemen ausgerüstet (Ausrüstungsmontage). Es folgen – stufenweise bis zur Fertigstellung Mitte 2005 – die Ausstattungshallen (Kabineninstallation), Lackierhallen, die Standlaufanfertigung, das Auslieferungszentrum mit Büros und Werkstätten sowie die Vorfeldflächen.





Diamantene Hochzeit von Annegrete und Eugen Wagner

Am 11. Oktober dieses Jahres feierte das Ehepaar Annegrete und Eugen Wagner ihre diamantene Hochzeit.

Ihre grüne Hochzeit wurde noch in der alten Gaststätte von Walter Fock an der Müggenburg gefeiert. Diese Gaststätte wurde ein Jahr später von Bomben zerstört. Aber die Ehe hielt nun 60 Jahre. Das Ehepaar war immer ein sehr aktives Ehepaar. Eugen hat in seinem Leben viel für den Sport gearbeitet und Annegrete hat ihn immer unterstützt. Eugen war einer der Fußballspieler, die 1946 zusammen mit dem HSV in der höchsten Hamburger Spielklasse gespielt haben. Aus dieser Mannschaft leben außer Eugen noch Walter Kranke, Walter Mewes und Hinrich Rolf. Mit seinem Freund Heinz Knochenhauer hat er eine Fußball-Jugendabteilung aufgebaut, die leistungsmäßig zu den besten in Hamburg gehörte. Die Jugend-

mannschaften haben auch in Deutschland gegen starke Mannschaften wie Spielvereinigung Fürth, Waldhof Mannheim, Mainz 05, Hannover 96, Goslar 08 und Eintracht Einbeck gespielt. Eugen war auch Fußballobmann, als die erste Herren 1954 wieder in die Verbandsliga aufgestiegen ist.

Eugen war ein sehr harter Spieler, für den die Moral und der Einsatz eines Fußballers sehr viel bedeutete. Er hat in seinem Leben für seine Ziele hart kämpfen müssen. Heute leben Annegrete und Eugen mit ihren Kindern und Enkelkindern in einem Haus und werden durch das Familienleben in Trab gehalten. Seine Familie, besonders die Enkelkinder, machen ihm viel Freude. Sein Sohn Eugen war viele Jahre in Hamburg Senator. Wir wünschen Annegrete und Eugen noch viele angenehme Jahre. KURT WAGNER



Diamantene Hochzeit von Annegrete und Heinrich Fock

Am 19. September dieses Jahres feierten Annegrete und Heinrich Fock ihre diamantene Hochzeit.

Heinrich Fock war Fischermann und hat heute noch in der Flotte viele Freunde. Auf der Hochzeitsfeier im Restaurant »Zur Landungsbrücke« würdigte der Ortsamtsleiter Uwe Hansen das Leben dieses Paares. Diese Ehe wurde in der Mitte eines schlimmen Krieges geschlossen. Die Zukunft war zu dieser Zeit mehr als unsicher.

Nach Kriegsende konnte Heinrich in der Finkenwerder Fischereiflotte fahren, in einer Zeit, in der es kaum etwas zu essen gab. Die Fische waren damals für alle Finkenwerder von hohem Wert. Seit 1954 hatte Hein Fock einen eigenen Kutter, die »Niederelbe« HF 526. Auf diesem Kutter wurden auch von dem Fotografen Willi Luther die Fotos

gemacht, die in dem Buch »Seefischerei« veröffentlicht wurden. Heinrich Fock war sein Leben lang ein sehr solider Mann. Die Familie ging ihm über alles. Seine beiden Söhne Uwe und Heinz wohnen auch in Finkenwerder. Heinz hat einige Jahre auf dem Kutter seines Vaters gefahren. Er hat jedoch sehr früh erkannt, daß die große Zeit der Seefischer vorbei war.

Er fand einen neuen Arbeitsplatz im Hafen. Sohn Uwe, der Ältere, stand bei der BP in Lohn und Brot. Uwe ist uns allen durch seine Vorstandsarbeit in der Harmonie bekannt.

Die Liedertafel Harmonie durfte daher auf dieser Feier nicht fehlen. Sie brachten Annegrete und Hein ein wohlklingendes Ständchen. Diese Feier war für Annegrete und Hein ein großer Tag. Wir wünschen den beiden weiter viel Glück und Gesundheit. K.W.

MS »Kirchdorf« im vertrauten Grün und Weiß

Die MS »Kirchdorf«, die für uns Finkenwerder ein Fährschiff aus der guten alten Zeit ist, hat auf der Schiffswerft »Henry von Cölln« den vertrauten grünen Rumpfanstrich und den silbernen Schornstein mit dem grünen Band wieder erhalten.

Damit gibt es im Hamburger Hafen wieder einen »Grünen Dampfer«.

Im Zuge eines Werftaufenthaltes auf der Werft von Cölln wurde die Schulkinderbemalung und Bierwerbung von dem Schiff entfernt und der originale Anstrich wieder aufgebracht, mit dem das Schiff im Juli 1962 in Dienst gestellt worden war.

Mit der MS »Kirchdorf« im neuen Anstrich werden wieder Erinne-

rungen an die alte Hadagezeit der Finkenwerder wach.

Die Schiffswerft »Henry von Cölln« wird im nächsten Jahr 235 Jahre alt. 1767 gründete der Bootsbauer Hinrich von Cölln seine Schiffs- und Bootswerft am Aue-deich. Die Familie von Cölln kam in der Mitte des 18. Jahrhunderts aus Holland. Ab 1830 wurden schon die ersten Zweimastschoner auf Kiel gelegt. Es ist dokumentiert, daß diese bis 250 Tonnen große Schiffe aus Holz in der Ostsee und Nordsee eingesetzt wurden. Der 1929 geborene Henry führt heute den Betrieb mit seinen Söhnen Henry und Jörg. Es ist sicher, daß auch in der 8. Generation der Betrieb im Besitz der Familie von Cölln erhalten bleibt. KURT WAGNER





Die »Macher« des Kössenbitters danken allen Sponsoren und Anzeigen-Kunden für die Unterstützung & Treue.



Wir wünschen Ihnen und allen unseren Mitgliedern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Ihr Globetrotter-Team
Thomas Barg und Jutta Hachmann

Wir freuen uns auf Sie!

**Globetrotter
Reisebüro** 

Inh.: Bella Tourist Reisen GmbH

Finkenwerder Norderdeich 93 · 21129 Hamburg

☎ (0 40 / 7 42 17 00 · Fax: 0 40 / 7 42 50 26

E-mail: bella@globetrotter-reisen.de

<http://www.globetrotter-reisen.de>

Offener Brief an alle Freunde Finkenwerders Liebe Mitbürger und Bürgerinnen! Leebe Finkwarder!



Hochdeutsch und Plattdeutsch mischt sich auf Finkenwerder, genauso wie Jung und Alt, Arm und Reich und Industrie und Landwirtschaft. Finkenwerder bietet Vielfalt und Abwechslung. Darum lieben wir unser Finkenwerder.

Aber es gibt immer noch etwas, was man verbessern kann. Darum bemühen wir uns als Gewerbeverein Finkwarder. Viele Dinge haben wir initiiert oder sind an vielen Aktivitäten beteiligt, die unser Finkenwerder attraktiver und die das Leben auf Finkenwerder interessanter und abwechslungsreicher machen.

Wir als Gewerbeverein können aber nur aktiv sein, wenn wir uns auf eine breite Basis unserer Mitglieder stützen können. Fast 90 Geschäftsleute auf Finkenwerder sind zwischenzeitlich Mitglieder im Gewerbeverein. Unsere Mitglieder wiederum leben von Ihnen, von unseren Finkenwerder Mitbürgern und -Bürgerinnen. Wir brauchen Ihre Unterstützung. Je mehr Sie bei unseren Mitgliedern einkaufen gehen, je mehr Sie unsere Handwerker beauftragen, je mehr Sie das Dienstleistungsangebot unserer Ärzte und Freiberufler in Anspruch nehmen, umso mehr sind wir in der Lage, Ihnen dieses zurückzugeben.

Vieles haben wir bereits getan. Nur an einiges möchte ich erinnern, was wir nicht für unsere Mitglieder, sondern für die Finkenwerder Bewohner getan haben:

- 1996 organisierten wir den großen Festumzug anlässlich der 550-Jahr Feier
- Im gleichen Jahr prägten wir zusammen mit Rudolf Meier die Finkenwerder Währung, den Schullen
- Auf unsere Initiative geht zur Weihnachtszeit der festliche Weihnachtsbaum und die Beleuchtung unserer Einkaufsstraße zurück
- Durch unsere Mitarbeit im Arbeitskreis Karkmess und der Ausrichtung des abschließenden Montags konnte die Karkmess wieder zu einem echten Volksfest belebt werden
- Wir bemühen uns beim alten und auch beim neuen Senat um die Steigerung der Attraktivität unseres Ortes
- Durch Mitgliedsbeiträge unterstützen wir alle gemeinnützigen Finkenwerder Vereine
- Durch Sponsering helfen wir, daß viele private Veranstaltungen von Vereinen oder Abteilungen erst durchführbar werden
- Die Berichte über das Finkenwerder Leben im Finkenwerder Ruf, in der Süderelbe Zeitung und vor allem im Kössenbitter wäre nicht möglich ohne die Anzeigen unserer Mitglieder.

Aus obiger Aufzählung sehen Sie, wie wir uns für das Finkenwerder Leben einsetzen. Das soll nicht nur so bleiben. Nein, es soll noch besser werden. Daher unsere dringende Bitte:

Unterstützen Sie weiterhin und noch intensiver unsere Finkenwerder Geschäftsleute.

Kaufen Sie bei unseren Mitgliedern.

Lassen Sie sich von unseren Mitgliedern beraten und behandeln.

Beauftragen Sie unsere Handwerksbetriebe.

Sie erkennen unsere Mitglieder an den grünen Aufklebern »Gewerbeverein Finkwarder« an den Eingängen zu den Geschäften.

Auch wenn es vielleicht einen Groschen, -oder zukünftig Cent-, teurer sein sollte. Wer in Finkenwerder kauft, kauft auch für Finkenwerder. Sie retten unsere Vielfalt. Stellen Sie sich vor, wenn Sie für jede Kleinigkeit erst in die Innenstadt nach Harburg oder Buxtehude fahren müssen. Das ist teurer. Darum:

Finkenwerder kauft in Finkenwerder.

Herzlichst
Ihr Rainer Külper

**Gewerbeverein
Finkwarder e.V.**

Der Gewerbeverein Finkwarder e.V. stellt vor:

**Gewerbeverein
Finkwarder e.V.**

Vier kompetente Therapeuten aus Finkenwerder

Unser Ort wird um ein vielschichtiges Therapie-Angebot reicher.

Anfang Januar 2002 eröffnet das neue Therapiezentrum (TZF) am Finkenwerder Norderdeich 13/14.



Hans-Jürgen Jepsen



Lieselotte Thielmann



Maria Bruhn



Jeanette Jazzazi

Hans-Jürgen Jepsen mit seiner Praxis für Krankengymnastik in Finkenwerder, seit 1985 bestens bekannt, und Jeanette Jazzazi, die seit über einem Jahr Akupunktur anbietet, haben sich mit Lieselotte Thielmann und Maria Bruhn zu einem Quartett verbunden und können auf diese Weise die Angebotspalette in Finkenwerder für Heilmittel erheblich erweitern.

Von der klassischen Krankengymnastik und Massage über Ergotherapie, Akupunktur bis hin zur Kinder- und Säuglingstherapie findet der Finkenwerder im neuen Therapiezentrum alles, was er braucht, um Krankheiten vorzubeugen, wieder gesund zu werden, oder sich einfach nur verwöhnen zu lassen. Die Vier bieten ihre Dienste sozusagen als Einheit für den Menschen als ganzes mit Körper, Geist und Seele an. Dabei denken sie auch an die Finkenwerder Mitbewohner, die ihr Haus nicht mehr verlassen können und sind gerne bereit, auch Hausbesuche und Behandlungen vor Ort durchzuführen. Schon jetzt wird für die Zukunft geplant, da Hans-Jürgen Jepsen bereits Räumlichkeiten im neuen Bodemannheim angemietet hat, so daß dann auch von dort aus Behandlungen erfolgen können. Nun kurz zu den einzelnen Teilen des Kleeblatts:

Nach Gründung im Jahre 1985 hat Hans-Jürgen Jepsen seine Praxis inzwischen auf 8 Mitarbeiter erweitert. Neben der klassischen Krankengymnastik und Massage bietet er mit seinem Team auch Besonderheiten wie Lymphdrainage, Bindegewebsmassage, Entspannung- u. Atemtraining, Elektrophysiotherapie, Krankengymnastik nach Cyriax, (manuelle Therapie) Akupunkturmassage nach Penzel und vieles andere mehr an. Da Hans-Jürgen typische Finkenwerder Sportarten, nämlich Fischen und Segeln als Hobby betreibt, gibt es bei ihm in der Praxis immer genügend Gesprächsstoff. Dieses bringt ihm neben seiner beruflichen Qualifikation auch die Sympathie

der Finkenwerder ein. Daß der Zopf jetzt ab ist, wird von seinen Patienten mit Wohlwollen betrachtet. Möglicherweise sehen seine Freunde aus dem Harley-Davidson Fan-Club das etwas anders. Die Zweite im Bunde, **Frau Lieselotte Thielmann**, war bereits als freie Mitarbeiterin bei Hans-Jürgen Jepsen tätig, hat sich jetzt aber entschieden den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen. Sie arbeitet hauptsächlich mit Säuglingen und Kleinkindern, aber auch mit Erwachsenen nach dem Bopath-Konzept, einer besonderen Form der Krankengymnastik, und nach dem Konzept der sensomotorischen Integration, welches speziell als Therapie für Wahrnehmungsstörungen entwickelt wurde. Im Mittelpunkt ihrer Konzepte steht dabei immer der Patient und dessen Bedürfnisse. Frau Thielmann wird ebenso eine Baby-Sprechstunde für Eltern einrichten, in der Sie sich über Trage-, Sitz- und Stehhilfe für Kleinkinder und Säuglinge informieren können.

Durch einen Zufall stieß die Dritte im Bunde, **Frau Maria Bruhn**, zu dem Quartett. Sie hatte gehört, daß ein Therapiezentrum mit Ergotherapie geplant war. Was lag da für sie als gelernte Ergotherapeutin näher, sich nach 14jähriger Berufstätigkeit selbständig zu machen.

Frau Bruhn zog deswegen extra von Lübeck nach Finkenwerder. In ihrer Praxis für Ergotherapie behandelt Frau Bruhn Patienten aller Altersstufen mit Störungen im Bereich der Motorik, der Wahrnehmung und der Hirnleistung, wie z. B. Gedächtnis- und Konzentrationsschwäche. Sie arbeitet u. a. nach dem Konzept der sensorischen Integration. Therapiemittel in der Ergotherapie sind abgestimmt auf die Bedürfnisse des Patienten, z. B. Werktechniken, wie Töpfern, Flechten, Weben. Weiter gehören dazu motorische Übungen, Spieltherapie mit Kindern bis hin zum Konzentrations- und Gedächtnistraining.

Vollendet wird das Kleeblatt durch **Jeanette Jazzazi**, die ihre Dienste unter dem Motto anbietet:

»Nur wenn der Mensch im Einklang zwischen Himmel und Erde schwingt, kann er inneren Frieden, ein langes Leben in Glück und Gesundheit erlangen«. Als gelernte Heilpraktikerin mit einer 3jährigen Zusatzausbildung in traditioneller chinesischer Medizin mit dem Schwerpunkt klassische Akupunktur, sieht sie eines ihrer Hauptziele auch darin, vorbeugend tätig zu werden. Mit Hilfe der chinesischen Diagnostik (Anamnese, Zungen- und Pulsdiagnose) ist sie in der Lage zu erkennen, ob das persönliche Gleichgewicht eines Patienten gestört ist, selbst wenn dieser noch keine nennenswerten Beschwerden festgestellt hat. Mit Hilfe der Akupunktur wird dann das Gleichgewicht wieder hergestellt. Die Akupunktur setzt dabei auf die körpereigenen Heilkräfte, die durch das Setzen von Nadeln an spezifischen Punkten des Körper die eigenen Heilkräfte aktiviert. Für Jeanette Jazzazi steht der Mensch im Mittelpunkt ihrer Bemühungen. Sie behandelt nicht die Krankheit, sondern den Menschen. Deshalb nimmt sie sich auch immer mindestens eine 3/4 bis 1 Stunde Zeit für die Behandlung eines Patienten.

Akupunktur kann sehr gut mit der westlichen Medizin zusammenarbeiten, aber auch allein eingesetzt werden. So empfiehlt die Weltgesundheitsbehörde die Anwendung der Akupunktur z. B. bei: Erkältungskrankheiten, Asthma, Kopfschmerzen, Migräne, Ohrgeräuschen, Rückenbeschwerden, rheumatoider Arthritis, etc.

Die vier Partner/innen freuen sich auf die Einweihung im Januar 2002 und würden sich freuen, wenn viele Finkenwerder Bürgerinnen und Bürger kommen, um sich ihre Dienste einmal genauer anzuschauen. Der genaue Eröffnungstermin wird noch in der Presse bekannt gegeben werden.

BILDER
RAHMEN
SPIEGEL
MODELL-
RAHMEN

Kempin

REBECCA KEMPIN-DAVID
VERGOLDERMEISTERIN

BAHNHOFSTR. 12
21614 BUXTEHUDE
TELEFON 0 41 61 - 48 44
FAX 0 41 61 - 5 39 71



Bäckerei Bahde GmbH

Nessdeich 166
21129 Hamburg-
Finkenwerder
Telefon 040 / 742 65 79

Der konsequente
Biologisch-
Dynamische Weg

**Verein:
Freunde
des Hochsee-
kutters
Landrath
Küster e.V.**



Wie kann
man Mitglied des
Freundeskreises des
Hochseesekutters
werden?

Ein Anruf genügt,
wir schicken dann alles
Weitere zu:
Tel: 4 28 54 77 10 oder
4 28 54 77 01
Uwe Hansen und
Hartwig Behrens
(im Ortsamt).

Volkshochschule in Finkenwerder

»Ganz schön schlau – und immer in Bewegung«

Auch im vergangenen VHS-Semester gab es in Finkenwerder wieder mal mehr als nur eine Gelegenheit, diesem Aufruf Folge zu leisten:

Ganz schön schlau machen konnte man sich im Bereich Beruf und Arbeitswelt. Hier gab es natürlich wie in dem Semester Standardkurse zu Themen wie Moderieren, Referieren, Präsentieren, das Gedächtnis und die Konzentration schulen, Konflikte und die Rolle im Beruf und im eigenen Lebenslauf klären oder auch, wie man die Transaktionsanalyse im beruflichen Alltag anwenden kann.

Einer der Glanzpunkte des Semesters war ein Workshop, der mit Mitteln der künstlerischen Betätigung Möglichkeiten der Teamentwicklung ermöglicht.

Immer in Bewegung sein konnte man in Kursen rund um die Bereiche Entspannung und Gesundheit, Musik und Tanz sowie Fremdsprachen.

Ein ganz neuer Kursus, der am Mittwoch, den 06.02.2002 angeboten wird, findet von 17.30 bis 19.45 Uhr im Technologiezentrum Airbus, Neßpriel 5, statt. Diese Veranstaltung ist eine besondere, da sie sich der Erschließung »Spiel- und Erlebnisraum – Gärten für Kinder« verschrieben hat. Ein Garten kann nicht nur durch das Auswählen nicht giftiger Pflanzen kindgerecht werden, sondern auch Naturerlebnisse vermitteln. Es können Tiere zum Beobachten angelockt werden oder eigene Gärten zum Selberernten und mit Duftpflanzen angelegt werden. Es gibt Möglichkeiten, wie z. B. Weidenhaus, bewachsenes Indianerzelt und Wasser, um einem Kind im Garten einen Spiel- und Erlebnisraum zu bieten.

**Vorherige Anmeldung ist erforderlich.
Das Entgelt ist am Kursabend zu zahlen.**

Die hier vorgestellte Kursleiterin ist die in Finkenwerder aufgewachsene und ansässige 37-jährige Katrein Barghusen.



Nach einer Gärtnerlehre und anschließender 1 1/2-jähriger Berufstätigkeit studierte Katrein Barghusen Gartenbau in Berlin. Nach unterschiedlichen Tätigkeiten, wie z. B. der Arbeit in einem Gartencenter und der Beschäftigung mit Baumsanierungen nahm Frau Barghusen 1997 ihre Lehrtätigkeit an der VHS auf. Mittlerweile ist sie Mutter zweier Töchter und fand nach eigenen Worten vor allem deshalb den Zugang zu der Thematik Gärten für Kinder: »Gerade dieses Thema ist mir wichtig geworden, weil sich Kinder heutzutage einerseits viel mit dem Computer, Gameboy usw. beschäftigen, andererseits nicht mehr die Natur hautnah erleben und dabei Zusammenhänge der Natur erlernen. Leider sind heute verwilderte und ungestörte Spielplätze immer kleiner und seltener, so dass man wenigstens versuchen kann, dies ein bisschen auszugleichen durch die Gestaltung des Gartens und Kindergartens als Spiel- und Erlebnisraum.«

Nähere Informationen zu diesem und anderen Kursen bieten die VHS in Harburg, Tel.: 76 73 47-0 oder Sylvia Haase-Bock, Tel. 742 54 64, an.

WOHNEN & MEHR GMBH
Inhaber: Thorsten Uhrbrock
Raumausstattermeister

Sonnenschutz • Tapezierarbeiten • Gardinen • Lackierarbeiten • Polstern
Bodenbelagsarbeiten wie z. B. Junkers Parkett • Teppiche etc.

• Beratung • Planung • Verkauf • Service •

Tel. 040 / 743 47 93 Fax 040 / 743 73 27 oder 0171 / 2 17 77 09



KINAU-Haus am Neßdeich 6

jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr geöffnet oder nach Vereinbarung bei: W. Marquart, Tel. 040-742 65 01.



Aktion

schchenken leicht gemacht



**Unser Tipp : Textilien schenken!!
Praktisch denken für den Gabentisch.**

Wir haben ständig Neue Angebote, achten Sie
auf unsere Weihnachtsdekoration ,

Wir wünschen allen Kunden ein
Frohes Weihnachtsfest und alles
Gute für das Jahr 2002.

mode + mehr
brettschneider

HH-Finkenwerder, Steendiek 6
Tel. 040 7434009
www.exotic-dessous.de



30 Jahre »Finkenwerder Elbblick«

Die Lage ist einzigartig. Direkt am großen Strom, gleich neben dem Gorch-Fock-Park befindet sich der »Finkenwerder Elbblick«.

Das Panorama ist überwältigend. Von hier aus geht der Blick auf die lautlos vorbeigleitenden Schiffe und auf die »Schokoladenseite«, die gegenüberliegende Seite, die Hamburger Elbvororte bis nach Teufelsbrück. Villen als weiße Punkte im satten Grün des Geesthanges am nördlichen Elbufer zeugen vom Wohlstand der hanseatischen Kaufleute.

Das Restaurant »Finkenwerder Elbblick« ist an diesem Standort vor dreißig Jahren eröffnet worden und hat seit der Gründung

einen Platz in der Rangliste der besten Restaurants der Hansestadt.

Die gesamte Ausstattung des Restaurants und die Einrichtung strahlen eine schlichte Eleganz aus. Das Hauptrestaurant, das Kapitänszimmer und das Lotsenzimmer sind geschmackvoll eingerichtet, die Waschräume sind sehenswert.

Der Gast, der das Restaurant betritt, findet gleich am Eingang die Klima-Schränke für die Lagerung der Weine. Die Innenräume der Schränke sind Temperatur geregelt, um den Gästen die deutschen und ausländischen Weine, je nach Art und Herkunft, optimal servieren zu können.

Es wird ein gepflegtes Bier serviert. In dem Sortiment der Spirituosen sind die Edelmarken aller Kontinente zu finden wie Cognac, Grappa, die Edelobstbrände aus der Schweiz und dem Elsaß und die europäischen Liköre.

Der Gast wird von ausgebildetem und freundlichem Personal bedient.

Das Thema Fluktuation kennt dieses Restaurant nicht.

Es dreht sich in diesem Restaurant fast (alles) um Fisch. Früher wurde der Frischfisch nur wenige Meter weiter angelandet, heute wird die Ware täglich frisch vom Fischmarkt geliefert.

Das Restaurant »Elbblick« bietet seinen Gästen ein Angebot von den Frischfischen der Nordsee, wie Seezunge, Steinbutt und Kutterscholle, das sich durch das Angebot der Mittelmeerfische und des Atlantiks erweitert.

Die Freunde der klassischen Fleischgerichte werden durch die Speisekarte ebenfalls zufriedengestellt.

Das Restaurant bietet 130 Plätze innen und 100 Terrassenplätze.

Die Qualität der Speisen kann mit allen Spitzenrestaurants mithalten. Auch Vereine und Familien nehmen die entsprechenden Räume gern in Anspruch.

Der Gründer dieses Restaurants Heinz Schlünkes, ist noch immer in seinem Unternehmen beratend tätig. Das Restaurant wird seit 1998 von seinem Sohn Marco geführt. Marco Schlünkes ist gelernter Koch und hat außerdem auch noch Restaurantfachmann gelernt. Er hat wie sein Vater die gesamte Lehrzeit in einer der ersten Adressen Hamburgs, dem Hotel Vierjahreszeiten, absolviert.

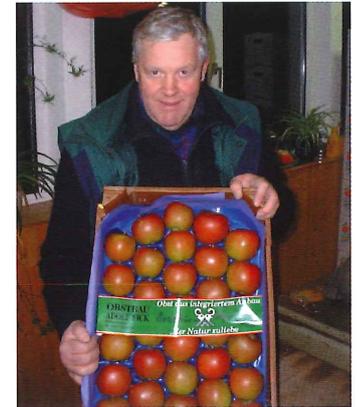
Es hat sich viel getan in den 30 Jahren. Aber das Qualitätsbewußtsein des Hauses hat sich nicht verändert. Besonders erwähnt werden immer wieder die Küche und der Service des Hauses. Es soll auch weiter so bleiben und ein Ansporn sein, damit der »Finkenwerder Elbblick« nicht nur wegen seiner schönen Lage ein lohnendes Ziel für die Gäste bleibt.

KURT WAGNER

Braeburn auf Finkenwerder geerntet

Der Obstbauer Adolf Fick konnte in diesem Jahr seinen Kunden die ersten Äpfel der Sorte Braeburn präsentieren, die hauptsächlich in Australien angebaut wird. Über den Braeburn finden folgende Informationen: Schwachwüchsige, gut garnierende Sorte. Hochgebauter Apfel mit starker Streifung. Duster rötliche bis braunrote Deckfarbe. Mit dem Braeburn hat Adolf Fick sein Apfel-Sortiment mit den Sorten Cox Orange, Jona Gold, Gloster etc. um eine Sorte erweitert.

Der Bauernhof der Familie Fick ist seit 200 Jahren in Familienbesitz. Zur Zeit wird dort nur Obst-anbau betrieben, d. h. Erdbeeren, Birnen und Äpfel. Die Jahresernte an Äpfel, bezogen auf eine Anbaufläche von 10 Hektar, beträgt 250 Tonnen. Der Obsthof verfügt über eine Kühlanlage in der die gesamte Ernte gelagert werden kann. Neben dem Obstanbau führt der Betrieb Adolf Fick auch Gartenbauarbeiten aus.



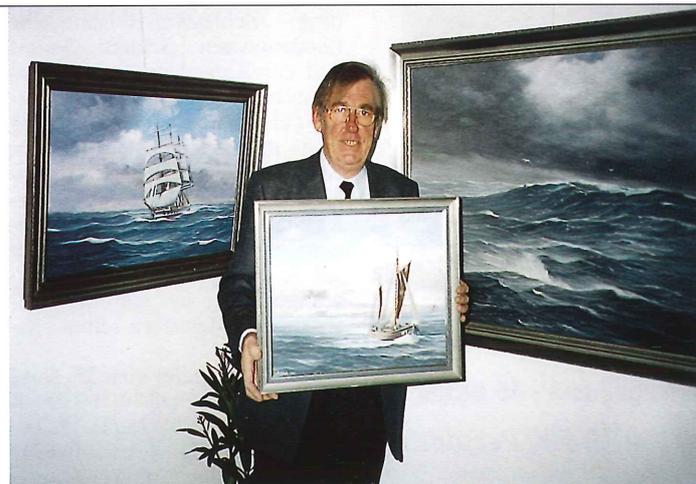
Mit Adolf Fick sen., Adolf Fick und Henning Fick sind auf dem Hof zur Zeit Männer aus 3 Generationen tätig. Großvater, Vater und Sohn. Wir finden hier ein Beispiel wie harmonisch die Zusammenarbeit zwischen Generationen sein kann.

K.W.



Schon für 3 Mark gibt es einen Original-Stroh!

Wenn Sie an der Seebildverlosung (1 Los kostet 3 DM) teilnehmen und etwas Glück haben, können auch Sie der neue Besitzer sein.



Vom 23.11. – 20.12.2001

Traditionell hat Hinrich Stroh sen. wieder ein Ölbild gemalt (H.F. 31 in der Elbmündung) und zur Verfügung gestellt. Er verlost es für einen guten Zweck. Die Einnahmen der Aktion dienen dazu, Bewohnerinnen und Bewohnern des kirchlichen Bodemann-Altenheimes am Kirchenaußendeichsweg zu einem Grünkohlessen einzuladen.

RESTAURANT

ZUM STORCHENNEST

Inh. Mathias Voigt



Der kulinarische Kalender 2002

Januar, Februar, März	Stint, Stint, Stint
März & April	Heringe, Spargel
Mai & Juni	Maischolle, Matjes
Juli & August	Pfifferlinge
September	Rund um's Mittelmeer
Oktober	Hummerwochen
November	Wild-Spezialitäten
Dezember	Festtagsmenüs

Osterfelddelch 2
21129 Hamburg
Finkenwerder

Tel. + Fax (040) 742 68 50

Öffnungszeiten
von 12.00 – 15.00 Uhr
und 17.30 – 21.30 Uhr
Samstag ab 18.00 Uhr
Montags Ruhetag.



Fährhaus Kirschenland

Hotel an der Elbe 



21635 Jork, Wisch 9, Tel. 0 41 62 / 72 49

Büro: Gartenstraße 4, 21635 Jork,

Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44

2 Säle - 6 Clubräume - Doppelkegelbahn - 40 Betten
Gastronomie für Ihren Anlaß von 10-500 Personen



Käte Fock wurde 90 Jahre alt

Am 3. September 2001 feierte Käte Fock, deren Geburtshaus am Norderdeich stand, in ihrer Wohnung in Niendorf ihren 90. Geburtstag.

Käte Fock, die schon seit vielen Jahren aus ihren Erinnerungen heraus für den »Kössenbitter« schreibt, hat immer noch viele Themen, über die sie berichten möchte. Obwohl sie schon seit 1938 auf der anderen Elbseite wohnt, läßt sie die Vergangenheit auf Finkenwerder nicht los. Zu jedem Bericht für den »Kössenbitter« muß ich zweimal zu ihr nach Niendorf fahren. Da werde ich mit kleinen Häppchen und Tee versorgt, und dann beginnt Käte, mir etwas vorzulesen. Käte, die von Beruf Lehrerin war, merkt es sofort, wenn ich nicht konzentriert zuhöre. Sie ermahnt mich dann: »Kurt Du müß tohören«.

Wenn andere behaupten, daß man sich in der plattdeutschen Sprache

nicht detailliert genug ausdrücken kann, beweist Käte Fock das Gegenteil. Ihre bildhafte und klangvolle Ausdrucksweise überzeugt und man glaubt ihr, wenn sie Beispiele nennt, die beweisen, daß man im Plattdeutschen viele Freiheiten hat, Ausdrücke zu gebrauchen ohne zu beleidigen, die in der hochdeutschen Sprache Empörung auslösen würden.

Mit der neuen deutschen Rechtschreibung hat sie allerdings Probleme. Sie drohte sofort mit dem Finger, als wir in ihrem letzten Bericht das Wort »vulllopen« (vollaufen) mit drei »l« geschrieben haben. Für mich sind die Gespräche mit Käte Fock immer ein Stück lebendige Finkenwerder Vergangenheit.

Ich hoffe, daß uns dieses Finkenwerder Urgestein noch recht lange erhalten bleibt. Wir alle wünschen ihr noch viele schöne Jahre.

KURT WAGNER

Mit einer großen Retrospektive des in Finkenwerder geborenen

Eduard Bargheer

zeigt das Museum im Schleswiger Schloß Gottorf die schönste Winterausstellung im Norden

Zum 100. Geburtstag am 25. Dezember 2001 richten die Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloß Gottorf und der Kreis Unna mit Schloß Cappenberg dem Hamburger Maler zur Ehrung und Erinnerung eine umfassende Retrospektive ein, aus der die Hamburger Kunsthalle gleichzeitig mit der Gottorfer Station eine Gruppe von Bildern der Jahre 1954/55 zeigt. Der auf der Elbinsel Finkenwerder gebürtige Maler hat sowohl Landschaft und Menschen seiner Hei-

mat dargestellt als auch die seiner Wahlheimat Italien, wohin er 1939 übersiedelte. Nach dem Krieg zu Weltruhm gekommen mit seinen die Natur stark abstrahierenden Bildern, lebte er bis zu seinem Tod 1979 wechselweise in Blankenese und Forio d'Ischia im Golf von Neapel.

Nach der Vorstellung seines Frühwerks im Kloster Cismar 1996 ist es an der Zeit, das Schaffen Bargheers insgesamt vor Augen zu führen und zu gewichten.

Ausstellungsdauer vom 25. November 2001 bis 3. Februar 2002

Dienstag bis Freitag 10-16 Uhr · Samstag/Sonntag 10-17 Uhr
geschlossen am 24./25./31.12.2001 und 1.1.2002

24837 Schleswig · Telefon 04621 813 222 · Fax 04621 813 555

www.schloss-gottorf.de

Restaurant
Finkenwerder Elbblick

Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick



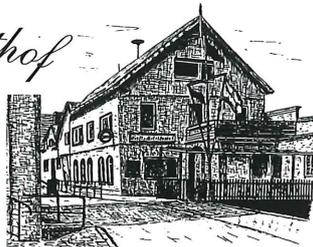
Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de

Schwartau's Gasthof

Inh. Tanja Schwäbe u. Mankit Gerulat

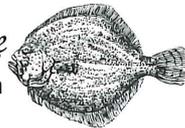
Das älteste Gasthaus in Finkenwerder
Anno 1667

Finkw. Süderdeich 68 • 21129 Hamburg
☎ 742 66 65



Landungsbrücke Finkenwerder

Das Haus der Spezialitäten
Fische • Muscheln
Fleisch • Schalentiere



BAR
BISTRO
MAXIM

Benittstraße 9 • 21129 Hamburg • Tel. (040) 7 42 51 51

Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,
Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsreisen, Sonderveranstaltungen, usw.

Gaststätte
Stadt Hamburg wü snackt noch platt

Inh. Alfred Schmidt

Frohes Fest und frohes 2002

mit Gästezimmern in der Altstadt
von Finkenwerder
Familienfeiern bis 60 Personen
Montag Ruhetag

Auedeich 2
21129 Hamburg

☎ 7 42 81 94

Inhaber:
Thomas Wylezich

DAMPFER IMBISS



Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger
742 94 14 Warme Küche ab 11.00 Uhr.
Samstag Ruhetag

HINRICH ACHNER

STEENDIEK
37

Der Gasthof in der Finkenwerder Altstadt!

WASSERTURM

TELEFON: 742 127 68



Unser gemütliches Restaurant, im
Zentrum von Finkenwerder gelegen, er-
wartet auch Sie gerne zu einem Besuch
in unseren Räumen.

Viele leckere Fisch- und Fleischspezia-
litäten erwarten den hungrigen Gast.

Gerne richten wir auch Ihre Familien-
feiern aus und beraten Sie, individuell
auf ihren Anlaß abgestimmt.

Samstag und Sonntag Ruhetag!

HOTEL - RESTAURANT
Fock+OBEN

Ostfrieslandstraße 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon (040) 742 65 44
Fax (040) 742 42 51

Wichtig!
Redaktions-
schluß
für die April-
Ausgabe ist der
15. Februar 2002.

Impressum:
»De Kössenbitter«

Herausgeber und
Redaktionsanschrift:
Kulturkreis Finkenwerder e. V.
Postfach 95 01 10,
21111 Hamburg-Finkenwerder

Redaktion:
Kurt Wagner, Peter Reichel.

Ständige Mitarbeiter:
Bernd Brauer; Bettina Brauer;
Jürgen Fritzier; Rudolf Meier, Peter
Reichel und Kurt Wagner.

Anzeigen:
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 1/90.
Kurt Wagner, Tel.+ Fax 040/742 73 49.

Herstellung und Layout:
Jürgen Fritzier

Satz, Lithos und Druck:
Kröger Druck, 22680 Wedel

Auflage: 5.500 Exemplare

Erscheinungsweise:
3 x jährlich (April, August, Dezember)

Die Finanzierung dieser Ausgabe er-
folgte durch unsere Anzeigen-Kunden
sowie durch Spenden und Beiträge
unserer Mitglieder.

Das Mitteilungsblatt ist kostenlos er-
hältlich. Mit Namen gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder. Nach-
druck oder sonstige Wiedergabe und
Veröffentlichung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Heraus-
gebers. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte wird keine Haftung über-
nommen.

HERZLICH
WILLKOMMEN!

HOTEL
AM ELBUFER

FOCKSWEG 40 A
21129 HAMBURG
TEL. 040/742 19 10
FAX 040/742 191 40
www.hotel-am-elbufer.de

NICOLAUS PETERS & SOHN GmbH

Getränkegroßhandel

PARTNER DER GASTRONOMIE

Focksweg 34a • 21129 Hamburg • Tel. 040 / 74 21 87-0



Sparkasse

***Nähe ist bei uns
kein Zufall,
sondern Absicht.***

Das erleben Sie bei Ihren täglichen Geldgeschäften mit dem persönlichen Service in unseren Geschäftsstellen und der Dichte unseres Geldautomatennetzes.



Sparkasse
► Stade-Altes Land

www.sparkasse-stade-altes-land.de